

STAATSTHEATER
NÜRNBERG

SPIEL
ZEIT
2023/
2024

STAATSTHEATER NÜRNBERG

04	Spielzeit 2023/24
21	Spiel-Räume und Freiräume
Ø	Oper
28	Man macht Kunst! Das gibt es noch!
30	Premieren
43	Wiederaufnahmen
48	Außerdem
§	Schauspiel
58	Geld darf nicht nötig sein!
61	Premieren
77	Extended Reality Theater (XRT)
85	Im Spielplan
95	Außerdem
ß	Ballett
100	Neuland
102	Premieren
110	Wiederaufnahmen
113	Außerdem
K	Konzert
118	Bereite dich zu leben!
120	Gespräch
122	Philharmonische Konzerte
133	Exkursionskonzerte
136	Dreiklang
137	Sonderkonzerte
140	Kinder- & Jugendkonzerte
145	Kammerkonzerte
⊕	Plus
160	Hier fühl ich mich wohl!
162	Machen
170	Entdecken
176	Schauen
189	Service
200	Impressum

SPIELZEIT 2023/24



Änderungen vorbehalten,
aktuelle Termine online

Ø	OPER	AT	Arbeitstitel
§	SCHAUSPIEL	DE	Deutsche Erstaufführung
Β	BALLETT	UA	Uraufführung
K	KONZERT		
⊕	PLUS	XRT	Extended Reality Theater

SEPTEMBER

2023

16.09.	THEATERPARADE	
	Bunter Umzug durch die Innenstadt	
16.09.	ORBIT – GESCHICHTE EINER BAND	§
	Rechercheprojekt mit Livemusik von Philipp Löhle, Christian Brey und Thomas Esser	
	Regie: Christian Brey / Musikalische Leitung: Thomas Esser	
	Wiederaufnahme im Schauspielhaus	
16.09.	IM MENSCHEN MUSS ALLES HERRLICH SEIN	§
	von Sasha Marianna Salzmann	
	Regie: Martina Gredler	
	Wiederaufnahme in den Kammerspielen	
23.09.	MOSKITOS	§
	von Lucy Kirkwood	
	Regie: Bérénice Hebenstreit	
	Wiederaufnahme im Schauspielhaus	
30.09.	AUFTAKT	Β
	Compagnie-Präsentation	
	Moderation: Goyo Montero, Lucie Machan	
	Opernhaus	

SPIELPLAN

OKTOBER

01.10.	MATHIS DER MALER	Ø
	Oper von Paul Hindemith	
	Musikalische Leitung: Roland Böer	
	Regie: Jens-Daniel Herzog	
	Premiere im Opernhaus	
03.10.	JAHRE MIT MARTHA (UA)	§
	nach dem Roman von Martin Kordić	
	Regie: Julia Hölscher	
	Premiere in den Kammerspielen	
06.10.	ÜBERGEWICHT, UNWICHTIG: UNFORM	§
	Ein europäisches Abendmahl von Werner Schwab	
	Regie: Rieke Süßkow	
	Premiere im Schauspielhaus	
08.10.	LA CALISTO	Ø
	Oper von Francesco Cavalli	
	Musikalische Leitung: Wolfgang Katschner	
	Regie: Jens-Daniel Herzog	
	Wiederaufnahme im Opernhaus	
10.10.	MYTHOS P.A.N.	§
	Stückentwicklung von Roman Senkl, Fabian Schmidlein und Konstantin Küspert	
	Regie: Roman Senkl	
	Wiederaufnahme im XRT in der 3. Etage	
12.10.	EXIT – STERBEN FÜR ANFÄNGER*INNEN	§
	Rechercheprojekt von Wenzel Winzer	
	Regie: Wenzel Winzer	
	Wiederaufnahme in den Kammerspielen	

- 13.10. **GEGEN DEN STROM** K
 1. Philharmonisches Konzert
 mit Werken von Karl Amadeus Hartmann und Anton Bruckner
 Dirigent: Roland Böer
 Meistersingerhalle
-
- 13.10. **SHECHTER/MONTERO** B
 Choreografien von Hofesh Shechter („THE bAD“) und Goyo Montero („ANTHEM“)
 Musik von Mystikal, Hespèrion XX, Jordi Savall & Owen Belton
 Wiederaufnahme im Opernhaus
-
- 13.10. **DON KARLOS** S
 von Friedrich Schiller
 Regie: Jan Philipp Gloger
 Wiederaufnahme im Schauspielhaus
-
- 18.10. **ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL** S
 von Theresia Walser
 Regie: Jan Philipp Gloger
 Wiederaufnahme in den Kammerspielen
-
- 22./
29.10. **LA MALIBRAN** ⊕ K
 1. Kinderkonzert
 Dirigent: Francesco Sergio Fundarò
 Mezzosopran: Sara Šetar, Sopran: Veronika Loy,
 Bariton: Mats Roolvink
 Opernhaus
-
- 28.10. **DIESES STÜCK GEHT SCHIEF** S
 von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields
 Regie: Christian Brey
 Premiere im Schauspielhaus

- 24.11. **JEEPS** S
 von Nora Abdel-Maksoud
 Regie: Martina Gredler
 Premiere in den Kammerspielen
-
- 25.11. **DIE FLEDERMAUS** Ø
 Operette von Johann Strauß
 Musikalische Leitung: N.N.
 Regie: Marco Štorman
 Premiere im Opernhaus

DEZEMBER

- 03.12. **NABUCCO** Ø
 Oper von Giuseppe Verdi
 Musikalische Leitung: Valentin Uryupin / Regie: Immo Karaman
 Wiederaufnahme im Opernhaus
-
- 13.12. **GAIA RETTET DIE WELT** S
 von Nele Stuhler
 Regie: Branko Janack
 Wiederaufnahme in den Kammerspielen
-
- 16.12. **DER STEPPENWOLF** B
 Ein Tanzstück (Uraufführung) nach dem gleichnamigen
 Roman von Hermann Hesse
 Choreografie und Inszenierung: Goyo Montero
 Musik von Owen Belton (Neukomposition) u.a.
 Premiere im Opernhaus
-
- 17.12. **UND JETZT ALLE: WEIHNACHTEN** ⊕ Ø
 Mitsingkonzert mit dem Kinderoperchor
 Leitung: Philipp Roos
 Schauspielhaus
-
- 28.12. **DER NUSSKNACKER** ⊕ K
 Weihnachts-Kinderkonzert
 Dirigent: Christian Reuter / Erzähler: Ksch. Pius Maria Cüppers
 Opernhaus

JANUAR

2024

03.–06.01.	NEUJAHRSKONZERTE	K
	mit Werken von Alexander Glasunow und Giuseppe Verdi	
	Dirigent: Roland Böer	
	Opernhaus	
11.01.	ALICE IM WUNDERLAND	S
	Musikalisches Schauspiel für Erwachsene nach Lewis Carroll	
	Regie: Ensemble mit Johanna Wehner, Janning Kahnert, Paula Pohlus / Komposition und Musikalische Leitung: Vera Mohrs, Kostia Rapoport	
	Wiederaufnahme im Schauspielhaus	
18.01.	WONDERLAND (AT)	S
	KI-Theater von minus.eins	
	Regie: Roman Senkl	
	Premiere im XRT in der 3. Etage	
20.01.	DON GIOVANNI	Ø
	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	
	Musikalische Leitung: Roland Böer	
	Regie: Vera Nemirova	
	Premiere im Opernhaus	
21.01.	DER MÄRCHENPRINZ (UA)	⊕ Ø
	Kinderoper nach Gioacchino Rossini	
	Musikalische Leitung: Chiara Casarotto, Andreas Paetzold	
	Premiere in den Kammerspielen	
26.01.	1. EXKURSIONSKONZERT	K
	Joseph Haydn: <i>Sinfonie Nr. 94 „Mit dem Paukenschlag“</i>	
	Dirigent und Moderator: Roland Böer	
	Opernhaus	
26.01.	WALLENSTEIN	S
	Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller	
	Regie: Jan Philipp Gloger	
	Premiere im Schauspielhaus	

FEBRUAR

- 03.02. **DER TROUBADOUR (IL TROVATORE)** Ø
 Oper von Giuseppe Verdi
 Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck
 Regie: Peter Konwitschny
 Wiederaufnahme im Opernhaus
-
- 09.02. **HIMMEL UND HÖLLE** K
 3. Philharmonisches Konzert
 mit Werken von Luigi Boccherini, Wolfgang Amadeus Mozart
 und Walter Braunfels
 Klarinette: Shelly Ezra / Dirigentin: Katharina Müllner
 Meistersingerhalle
-
- 17.02. **GOLDBERG** B
 Tanzstück von Goyo Montero
 Musik: J. S. Bach (Goldberg-Variationen BWV 988),
 Owen Belton (Neukomposition)
 Musikalische Leitung: Christian Reuter
 Wiederaufnahme im Opernhaus
-

MÄRZ

- 02.03. **DREIKLANG** K
 Konzert mit Werken von Höller, Vaughan Williams, Ives,
 Bach, Strawinsky und Gabrieli
 Dirigent: Roland Böer
 Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
-
- 03.03. **JESUS CHRIST SUPERSTAR** Ø
 Rock-Oper von Andrew Lloyd Webber
 Musikalische Leitung: Jürgen Grimm / Regie: Andreas Gergen
 Premiere im Opernhaus
-
- 05./10.03. **TEMPO AM LIMIT** ⊕ K
 2. Kinderkonzert
 Dirigent: N.N. / Moderation: Philipp Roos
 Opernhaus
-

14.03.	AVE JOOST (AT/UA)	S
	von Caren Jeß	
	Regie: Branko Janack	
	Premiere in den Kammerspielen	
15.03.	HIGHLANDS	K
	4. Philharmonisches Konzert	
	mit Werken von James MacMillan, Max Bruch und Felix Mendelssohn Bartholdy	
	Violine: Liv Migdal / Dirigent: Roland Böer	
	Meistersingerhalle	
15.03.	ANDERSEN ODER WAS BLEIBT? (UA)	S
	nach Märchen von Hans Christian Andersen in einer Fassung von Cosmea Spelleken	
	Regie: Cosmea Spelleken	
	Premiere im XRT in der 3. Etage	
20.03.	NEUE STRAßENNAMEN	⊕ S
	Schulprojekt	
	Leitung: Anja Sparberg, Burak Uzun, Barbara Raub	
	Stadtraum	
21.03.	PARZIVAL	S
	nach Wolfram von Eschenbach u.a.	
	Regie: Kieran Joel	
	Premiere im Schauspielhaus	
31.03.	PARSIFAL	Ø
	Oper von Richard Wagner	
	Musikalische Leitung: Roland Böer	
	Regie: David Hermann	
	Premiere im Opernhaus	

APRIL

09.04.	ALLES IM FLUSS ⊕ K
	Jugendkonzert im Opernhaus
	Dirigent: Andreas Paetzold / Moderation: Philipp Roosz
	Opernhaus
13.04.	ROMEO UND JULIA (UA) ⊕ S
	nach William Shakespeare
	Regie: Joanna Praml
	Premiere im Schauspielhaus
19./29.04. 12.05.	PEER GYNT ⊕ K
	3. Kinderkonzert
	Dirigent: Tarmo Vaask / Kinderoperchor
	Opernhaus
23.04.	SAAL 600: SPURENSUCHE S
	Dokumentartheater von dura & kroesinger
	Regie: Regine Dura, Hans-Werner Kroesinger
	Wiederaufnahme im Schwurgerichtssaal 600 / Memorium
26.04.	AUFERSTEHUNG K
	5. Philharmonisches Konzert
	Gustav Mahler: <i>Sinfonie Nr. 2</i>
	Solistinnen: Emily Newton, Corinna Scheurle
	Dirigent: Roland Böer / Chor des Staatstheaters Nürnberg, Konzertchor LGV, Hans-Sachs-Chor, Philharmonischer Chor Nürnberg / Staatsphilharmonie Nürnberg
	Meistersingerhalle

MAI

02.05.	EIN DIGITALES BEWEGUNGSTHEATER S
	von CyberRäuber
	Regie: Marcel Karnapke, Björn Lengers
	Premiere im XRT in der 3. Etage

04.05.	MAILLOT/LEÓN & LIGHTFOOT (DE)	B
	Choreografien von Jean-Christophe Maillot („Les Noces“) und Sol León & Paul Lightfoot („Stop-Motion“)	
	Musik von Igor Strawinsky und Max Richter	
	Premiere im Opernhaus	
04.05.	DREIKLANG	K
	Konzert mit Werken von Milhaud, Adams und Ibert	
	Dirigent: Roland Böer	
	Deutsches Museum Nürnberg – Zukunftsmuseum	
12.05.	MADAMA BUTTERFLY	Ø
	Oper von Giacomo Puccini	
	Musikalische Leitung: Roland Böer / Regie: Tina Lanik	
	Wiederaufnahme im Opernhaus	
17.05.	ZURÜCK ZUR NATUR	K
	6. Philharmonisches Konzert	
	mit Werken von Carlo Alberto Pizzini, Kurt Atterberg und Robert Schumann	
	Dirigent: Enrique Mazzola	
	Meistersingerhalle / im Rahmen der Initiative Phil-CO2	
18.05.	MARIA	S
	von Simon Stephens	
	Regie: David Bösch	
	Premiere im Schauspielhaus	

JUNI

01.06.	2. EXKURSIONSKONZERT	K
	Robert Schumann: <i>Sinfonie Nr. 3 „Rheinische“</i>	
	Dirigent und Moderator: Roland Böer	
	Opernhaus	
06.06.	GENANNT GOSPODIN	S
	von Philipp Löhle	
	Regie: Jan Philipp Gloger	
	Premiere in den Kammerspielen	

- 08.06. **PELLÉAS UND MÉLISANDE** Ø
(PELLÉAS ET MÉLISANDE)
 Oper von Claude Debussy
 Musikalische Leitung: Björn Huestege
 Regie: Jens-Daniel Herzog
 Premiere im Opernhaus
-
- 14.06. **SEE(LEN)BEBEN** K
 7. Philharmonisches Konzert
 mit Werken von Gabriel Fauré, Eugen d'Albert,
 Lili Boulanger und Claude Debussy
 Violoncello: Justus Grimm / Dirigent: Roland Böer
 Meistersingerhalle
-
- 22.06. **EXQUISITE CORPSE VI (UA)** B
 Junge Choreograf*innen des Staatstheater Nürnberg Ballett
 Premiere im Schauspielhaus
-
- 26./27./
30.06. **ZAUBERLEHRLINGE** ⊕ K
 4. Kinderkonzert
 Dirigent: Jan Croonenbroeck / Moderation: Philipp Roos
 Opernhaus

JULI

- 02.07. **STIMMEN DER ZUKUNFT** ⊕ K
 Mitsingkonzert für Grundschulklassen
 Musikalische Leitung: Andreas Paetzold
 Opernhaus
-
- 05.07. **AUF DIE BÜHNE, FERTIG, LOS!** ⊕ K
 Konzert der Jungen Staatsphilharmonie
 Dirigent: Roland Böer / Junge Staatsphilharmonie
 Opernhaus

06.07.	SEE YOU!	⊕
	<hr/> Premiere des Theaterjugendklubs <hr/> Regie: Burak Uzun, Anja Sparberg <hr/> Musikalische Leitung: Sabrina Wierschin <hr/> Kammerspiele <hr/>	
12.07.	MITTEN IM LEBEN	K
	<hr/> 8. Philharmonisches Konzert <hr/> mit Werken von Johannes Brahms und Antonín Dvořák <hr/> Klavier: Jae Hong Park / Dirigent: Gerrit Prießnitz <hr/> Meistersingerhalle <hr/>	
13.07.	MEHR MUSIK: HÖRT, HÖRT!	⊕ K
	<hr/> Konzert mit der Nürnberger Musikschule <hr/> Opernhaus <hr/>	
18.–21.07.	ENDLICH VOLLJÄHRIG!	⊕ S
	<hr/> 18. Bayerisches Theaterjugendclubtreffen <hr/> Schauspielhaus, Theater Mumpitz, <hr/> Theater Pfütze, Gostner Hoftheater <hr/>	
21.07.	KLASSIK OPEN AIR	K
	<hr/> mit Familienkonzert <hr/> in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Kultur der Stadt Nürnberg <hr/> Dirigent: Roland Böer / Staatsphilharmonie Nürnberg <hr/> Luitpoldhain <hr/>	
26.07.	DREIKLANG	K
	<hr/> Konzert mit Werken von Pärt, Britten, Debussy, Delius, Kodály, Wagner und Schönberg <hr/> Dirigent: Roland Böer <hr/> Germanisches Nationalmuseum <hr/>	

HAUS DER KÜNSTLER*INNEN

OPER

Almerija Delic
 Julia Grüter
 Samuel Hasselhorn
 Wonyong Kang
 Nicolai Karnolsky
 Hans Kittelmann
 Taras Konoshchenko
 Ks. Jochen Kupfer
 Sangmin Lee
 Demian Matushevskiy
 Chloë Morgan
 Emily Newton
 Sergei Nikolaev
 Martin Platz
 Andromahi Raptis
 Corinna Scheurle

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

Chiara Casarotto
 Seokjun Kim
 Mykhailo Kushlyk
 Veronika Loy
 Mats Roolvink
 Sara Šetar

SCHAUSPIEL

Ulrike Arnold
 Aydin Aydin
 Julia Bartolome
 Tjark Bernau
 Annette Büschelberger
 Ksch. Pius Maria Cüppers
 Thorsten Danner
 Nicolas Frederick Djuren
 Janning Kahnert
 Joshua Kliefert
 Amadeus Köhli
 Katharina Kurschat
 Stephanie Leue
 Matthias Luckey
 Vera Mohrs*
 Ksch. Thomas Nunner
 Pola Jane O'Mara
 Justus Pfankuch
 Luca Rosendahl
 Ksch. Adeline Schebesch
 Elina Schkolnik
 Sascha Tuxhorn
 Sasha Weis

BALLETT

Nicolás Alcázar
 Oscar Alonso
 Jay Ariës
 Lucas Axel
 Carlos Blanco
 Kade Cummings
 Andy Fernández
 Michael García
 Olga García
 Kate Gee
 Victor Ketelslegers
 Mikhael Kinley
 Serena Landriel
 Paloma Lassere
 Elliana Mannella
 Mackenzie Meldrum
 Edward Nunes
 Renata Peraso
 Jaime Segura
 Juliano Toscano
 Stella Tozzi
 Alisa Uzunova
 Lisa Van Cauwenbergh
 N.N.

*Ks.: Kammersänger / Ksch.: Kammerschauspieler*in / * Schauspielmusikerin*

ENSEMBLE

Die Künstler*innen auf unseren Bühnen sind das Gesicht des Staatstheaters Nürnberg. Doch um eine Vorstellung möglich zu machen, sind hinter den Kulissen viele Menschen tätig, die für das Publikum unsichtbar bleiben. Die Arbeit aller Beteiligten auf und hinter der Bühne muss präzise ineinandergreifen, damit eine Vorstellung gelingen kann. Das Thema unserer diesjährigen Foto-strecke ist diese Zusammenarbeit, die Begegnung und die Vielfalt der Berufe an unserem Theater.

Der Berliner Fotograf Nils Lucas arbeitet reportagehaft und will durch die Einbindung von Zufällen Bilder von hoher Authentizität schaffen. Er setzt den Blitz als wesentliches Licht-Element seiner Fotografie ein.

www.nils-lucas.de



Christian Ruppert, Geschäftsführender Direktor
Anja Sparberg, Leitung PLUS – Theaterpädagogik
Jens-Daniel Herzog, Staatsintendant und Operndirektor



Goyo Montero, Ballettdirektor und Chefchoreograf
Roland Böer, Generalmusikdirektor und Chefdirigent
Jan Philipp Gloger, Schauspieldirektor

SPIEL-RÄUME UND FREIRÄUME

Dass Kunst und Kultur von der öffentlichen Hand gefördert und unterstützt werden, hat Tradition, aber selbstverständlich ist das nicht. In vielen Teilen der Welt gibt es keine oder nur sehr geringe Kulturförderung, wieder anderswo wird nur das finanziert, was den Mächtigen genehm ist. Wir dürfen uns glücklich schätzen und stolz darauf sein, dass es in Deutschland einen Konsens darüber gibt, dass Kultur wertvoll und unverzichtbar ist und dass die Kunst frei sein muss. In Nürnberg erleben wir gerade sehr eindrucksvoll, wie sich die Gesellschafter der Stiftung Staatstheater – die Stadt Nürnberg und der Freistaat Bayern – für die Zukunft unseres Theaters engagieren. Der Beschluss, das Bauvorhaben Opernhaus und die temporäre neue Spielstätte auf dem Gelände der Kongresshalle auf den Weg zu bringen, hat uns gezeigt, wie sehr die Stadt an die Notwendigkeit eines zukunftsfähigen Theaters glaubt. Das ist ein großartiger Vertrauensbeweis für unsere Arbeit.

Dieses Vertrauen kommt aber nicht von ungefähr. Weder der Mensch noch die Gesellschaft leben vom Brot alleine. Staat und Gesellschaft können es nicht dabei bewenden lassen, Regeln aufzustellen und wirtschaftliche Beziehungen zu organisieren.

Sie müssen immer auch an ihren Grundlagen arbeiten. Die Kunst beschreibt, wie wir uns zueinander und zur Welt verhalten. Sie entwirft Spiel-Räume, Freiräume, um uns darüber klar zu werden, woher wir kommen und wohin wir gehen. Wie die anderen Künste ist auch das Theater ein Labor zur Erforschung des Menschen. Nicht seiner Organe, Zellen und DNA, sondern seiner Schmerzen und Sehnsüchte. Wir brauchen die Kunst, um ganze Menschen zu werden, die eine wirklich menschliche Gesellschaft bilden können. Dazu gehört auch, Widersprüche auszuhalten, etwas nicht zu mögen, nicht zu verstehen und trotzdem nicht für wertlos zu erklären. Im Theater heißt das: Man kann auch mal eine Aufführung schlecht finden, ohne deshalb das ganze Theater abzuschreiben. Das ist auf Entscheidungen in Politik und Gesellschaft gut übertragbar. Wir müssen nicht immer alles gut finden, was passiert, aber wir müssen verstehen, was es wert ist, in einem freien und demokratischen Land zu leben. Während der Corona-Pandemie haben viele von uns die öffentlichen Schau- und Streiträume vermisst, wie Theater einer ist. Nun merken wir an der Rückkehr der Zuschauer*innen, wie wichtig die physische Begegnung und das Gemeinschaftserlebnis sind.

Öffentliche Kulturförderung schafft außerdem Verlässlichkeit und Kontinuität. Das haben wir in der vergangenen Spielzeit auf besonders schöne Weise erlebt. Wir durften zuerst das 100-jährige Bestehen der Staatsphilharmonie Nürnberg feiern, dann die 15. Spielzeit von Ballettdirektor Goyo Montero. Kunst lebt sowohl von Weiterentwicklung des Erreichten als auch von neuen Impulsen. Deshalb freuen wir uns auf ein neues Gesicht in der Theaterleitung, Generalmusikdirektor Roland Böer. Er steht für einen Geist des Suchens und Entdeckens, der in einer großen Tradition wurzelt. In diesem Sinne wollen wir in die Spielzeit gehen und wünschen uns, dass Ihnen gefällt, was wir uns vorgenommen haben.

Prof. Jens-Daniel Herzog
Staatsintendant

Christian Ruppert
Geschäftsführender Direktor



Federico Gärtner-Gutiérrez, Mitarbeiter Ton- und Videoabteilung
Katharina Kurschat, SchauspielerIn



Marion Graeber, Mitarbeiterin Bühneneingang
Andy Fernández, Kade Cummings, Michael García, Alisa Uzunova,
Lucas Axel, Oscar Alonso, Tänzer*in





OPER

Man macht Kunst! Das gibt es noch!

Wer Kunst macht, hat keinen festen Boden unter den Füßen. Sogar die arriviertesten Künstler*innen müssen sich immer wieder Fragen gefallen lassen: Was machst du da? Wozu nützt das? Wer braucht das? Aber wenn die Kunst diese Fragen klar beantworten könnte, wäre sie keine Kunst mehr. Der Zweifel und das Unsagbare sind das Wesen der Kunst. Wenn wir alles aussprechen könnten, bräuchten wir sie nicht.

„Man malt! Das gibt es noch!“, verspottet der Bauernführer Schwalb den Maler Mathis in Hindemiths Oper. Und obwohl Mathis ein erfolgreicher Künstler mit besten Beziehungen zu Mäzenen und Mächtigen ist, kommt ihm seine Kunst plötzlich lächerlich vor, sinnlos und altmodisch. Um seiner Existenz einen Sinn zu geben, schließt er sich den aufständischen Bauern an. Aber er findet bei ihnen keinen Platz und kehrt schließlich zur Kunst zurück, um ein Meisterwerk zu schaffen.

Sicher hat die Opern-Kunst ein Fundament. Sänger*innen und Musiker*innen beherrschen ihre Instrumente; die meisten der Stücke in unserem Spielplan sind viel gespielt und bewährt. Doch bei aller Meisterschaft muss der Zweifel bleiben. Wird die nächste Inszenierung gelingen? Wird sie ein Publikum begeistern? Erzählen wir eine wichtige Geschichte? Die Kunst bleibt nur relevant, wenn wir immer wieder neu anfangen und nichts für selbstverständlich nehmen.

Ihr Prof. Jens-Daniel Herzog
Operndirektor

Premiere: 01.10.2023, Opernhaus

MATHIS DER MALER

Musikalische
Leitung:
Roland Böer

Regie:
Jens-Daniel Herzog

Bühne:
Mathis Neidhardt

Kostüme:
Sibylle Gädeke

Chor:
Tarmo Vaask

Dramaturgie:
Hans-Peter Frings,
Georg Holzer

Chor des Staats-
theaters Nürnberg
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Übertragung der
Premiere auf

BR
KLASSIK

Mathis ist ein erfolgreicher Künstler mit besten Verbindungen zu Politik und Wirtschaft. Aber alle öffentliche Anerkennung kann seine Selbstzweifel nicht zum Schweigen bringen. Was nützt Kunst? Was ist ihr Sinn? Was kann sie bewirken? Als der Aktivist Schwalb ihn auffordert, sich für eine bessere Gesellschaft zu engagieren, wirft sich Mathis in die Arme der Revolution. Doch in der Brutalität und Kunstverachtung der Aufständischen findet er sich nicht zurecht. Er begreift, dass der Künstler auf schwankendem Grund stehen muss, wenn er Kunst schaffen will. Denn jede vermeintliche Gewissheit lenkt vom Wesentlichen ab: dem Werk.

Oper von Paul Hindemith
In deutscher Sprache
mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere: 05.11.2023, Opernhaus

LUCIA DI LAMMER- MOOR

Musikalische
Leitung:
Jan Croonenbroeck
Regie:
Ilaria Lanzino
Bühne, Kostüme:
Emine Güner
Choreografie:
Valenti Rocamora
i Torà
Chor:
Tarmo Vaask
Dramaturgie:
Wiebke Hetmanek
Tanzensemble
Chor des Staats-
theaters Nürnberg
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Skandal! Lucia liebt nicht so, wie es ihre Familie will. Ihr Bruder Enrico greift durch und zwingt sie zu einer „angemessenen“ Heirat; mit den bekannten Folgen: Mord – und einer der berühmtesten Wahnsinnszenen der Operngeschichte. Die betörenden Melodien des Belcanto prägen die Musik von „Lucia di Lammermoor“, mit der das Nürnberger Opernensemble brillieren kann und die den spannenden Familienkrimi auch zu einem Fest der Stimmen macht. Regisseurin Ilaria Lanzino überträgt die verstaubte Fehde in den Kreisen des schottischen Hochadels in einen Konflikt heutiger Familien, die nicht unbedingt aufgeklärter als damals reagieren, wenn es um die eigene Karriere geht.

Dramma tragico von Gaetano Donizetti

Libretto von Salvatore Cammarano nach Walter Scotts
„The Bride of Lammermoor“

In italienischer Sprache
mit deutschen und englischen Übertiteln

 Premiere: 25.11.2023, Opernhaus

DIE FLEDER- MAUS

Musikalische
Leitung:
N.N.
Regie:
Marco Štorman
Bühne, Kostüme:
Márton Agh
Chor:
Tarmo Vaask
Dramaturgie:
Wiebke Hetmanek
Chor des Staats-
theaters Nürnberg
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist? Wenn es nur so einfach wäre! Dr. Falke kann nicht vergessen, welche Schmach ihm vor Jahren zugefügt wurde, und inszeniert genüsslich seine „Rache der Fledermaus“. Sie führt den Rentier Eisenstein statt ins Gefängnis auf den Ball des Prinzen Orlowsky, wo der Champagner regiert und die Gäste nicht nur ihr Gegenüber, sondern auch sich selbst betrügen.

Johann Strauß entlarvt vergnügt die Wünsche und Träume des Bürgertums. Und da er dabei sehr humorvoll vorgeht und einen musikalischen Hit an den anderen reiht, fällt es nicht schwer, über sich selbst zu lachen. „Glücklich ist, wer vergisst“ – daran hat sich seit der Uraufführung nichts geändert.

 Operette von Johann Strauß

Libretto von Richard Genée nach der Komödie „Le Réveillon“
von Meilhac und Halévy

 In deutscher Sprache



Annette Büschelberger, Schauspielerin
David Schell, Auszubildender als Fachkraft für Veranstaltungstechnik

 Premiere: 20.01.2024, Opernhaus

DON GIOVANNI

Musikalische
 Leitung:
 Roland Böer
 Regie:
 Vera Nemirova
 Bühne:
 Jens Kilian
 Kostüme:
 Marie-Luise Strandt
 Chor:
 Tarmo Vaask
 Dramaturgie:
 Georg Holzer
 Chor des Staats-
 theaters Nürnberg
 Staatsphilharmonie
 Nürnberg

Übertragung der
 Premiere auf

BR
 KLASSIK

Don Giovanni ist ein Lügner, Mörder, Frauenver-
 schlinger. Er unterwirft sich keinen moralischen
 Geboten oder Verboten. Aber er ist nicht berech-
 nend und kalt. Er meint, was er sagt, auch wenn
 er es schnell wieder vergisst. Es ist anstrengend
 für ihn, ständig zu lügen, aber wenn er sich bin-
 den würde, wäre er nicht mehr er selbst. Der Tod
 ist dabei von Anfang an sein Begleiter. Er weiß,
 was er tut, und dass er dafür bezahlen muss.

Das macht ihn nur noch hemmungsloser, aus
 der verbleibenden Zeit den maximalen Genuss
 herauszuholen. Mozarts „Don Giovanni“ ist die
 Geschichte eines Asozialen, mit dem die Gesell-
 schaft fertig werden muss. Und die einer Figur,
 die uns seit Jahrhunderten fasziniert.

 Drama giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart

 Libretto von Lorenzo Da Ponte

 In italienischer Sprache
 mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere: 21.01.2024, Kammerspiele



DER MÄRCHEN- PRINZ

Musikalische
Leitung:
Chiara Casarotto,
Andreas Paetzold
Regie:
Annika Nitsch
Bühne, Kostüme:
Linda Siegismund
Dramaturgie:
Wiebke Hetmanek
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Heiraten? Muss das denn sein? Prinz Ramiro würde viel lieber weiter mit seinem Freund Dandini an der allerbesten Faltung seines Papierfliegers tüfteln und macht sich nur ungern auf die Suche nach der Frau fürs Leben. Dabei trifft er nicht nur auf viele unterschiedliche Heiratskandidatinnen, sondern findet auch zu sich selbst und seiner großen Liebe.

Mit der Musik von Rossinis komischer Oper „La Cenerentola“ wird das Märchen vom Aschenputtel aus der Sicht des Prinzen witzig und abwechslungsreich erzählt, und die Kinder bekommen ganz selbstverständlich vermittelt, dass ein moderner Prinz nicht nur eine Prinzessin, sondern auch seinen Traumprinzen heiraten kann.

Uraufführung

Kinderoper von Wiebke Hetmanek

Musik von Gioacchino Rossini

Bearbeitung für Kammerensemble von Samuel Bächli



Maria Mohrlein, Schneiderin/Garderobiere
Corinna Scheurle, Sängerin
Michaela Rose, Maskenbildnerin

Premiere: 03.03.2024, Opernhaus

JESUS CHRIST SUPER- STAR

Musikalische
Leitung:
Jürgen Grimm
Regie:
Andreas Gergen
Bühne, Video:
Momme Hinrichs
Kostüme:
Aleksandra Kica
Choreografie:
Francesc Abós
Chor:
Tarmo Vaask
Dramaturgie:
Wiebke Hetmanek
Chor des Staats-
theaters Nürnberg

Kooperation mit
der Bayerischen
Theaterakademie
August Everding,
München

Die einen feiern ihn als Superstar, andere sehen in ihm eine Bedrohung ihrer Privilegien, der Freund verrät ihn: Die Zeitgenoss*innen reagierten höchst unterschiedlich auf den Menschen und das Phänomen Jesus. Tim Rice und Andrew Lloyd Webber erzählen in ihrer Rock-Oper die letzten sieben Tage von Jesus in erster Linie über dessen Umfeld. Machtspielchen, Profilierungswille, Harmoniesucht oder Umsturzgedanken – der Vielfalt der Charaktere entspricht der Reichtum der Partitur des erst 20-jährigen Webbers, der damit das Repertoire des Musiktheaters um ein Werk ergänzte, das noch heute, in Zeiten von religiösem Fanatismus einerseits und der Krise der Kirche andererseits, hochaktuell ist.

Rock-Oper

Musik von Andrew Lloyd Webber

Gesangstexte von Tim Rice

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

 Premiere: 31.03.2024, Opernhaus

PARSIFAL

Musikalische
Leitung:
Roland Böer

Regie:
David Hermann

Bühne, Video:
Jo Schramm

Kostüme:
Bettina Werner

Chor:
Tarmo Vaask

Kinderchor:
Philipp Roos

Dramaturgie:
Georg Holzer

Chor und Kinder-
operchor des
Staatstheaters
Nürnberg

Staatsphilharmonie
Nürnberg

Eine Gemeinschaft sucht ihren Erlöser: Die Gralsritter haben ein hohes Amt, aber kaum noch Hoffnung. Während ihr König Amfortas tödlich verletzt ist und doch nicht sterben kann, lauert der tückische Klingsor darauf, die Gralswelt in den Untergang zu treiben. Hilfe bringen kann nur einer, der von Liebe und Macht nichts weiß und einen unvoreingenommenen Blick auf das düstere Reich des Grals richtet. Der Gottesnarr Parsifal trägt alle Möglichkeiten in sich. Er kann mit Gewalt vernichten oder mit Mitleid heilen. Das Schicksal der Gemeinschaft liegt in seiner Hand. Sein Weg ist der zum Verstehen, Verzichten und Weiterleben, nicht gegen die Natur, sondern mit ihr.

Übertragung der
Premiere auf

BR
KLASSIK

 Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner
 in deutscher Sprache
 mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere: 08.06.2024, Opernhaus

PELLÉAS UND MÉLISANDE

Pelléas et Mélisande

Musikalische
Leitung:
Björn Huestege
Regie:
Jens-Daniel Herzog
Bühne:
Mathis Neidhardt
Kostüme:
Sibylle Gädeke
Chor:
Tarmo Vaask
Dramaturgie:
Hans-Peter Frings,
Georg Holzer
Chor des Staats-
theaters Nürnberg
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Die Stiefbrüder Golaud und Pelléas sind mit ihrer Zuneigung füreinander ein Lichtblick in der düsteren Familie des Königs Arkel, in der sich ansonsten alles um Krankheit und politische Intrigen dreht. Aber mit dem Auftauchen des Mädchens Mélisande an einer Quelle im Wald endet die Eintracht der Brüder. Golaud heiratet Mélisande, doch Pelléas gewinnt ihr Herz. Was andere Komponisten zu einem eruptiven Eifersuchtsdrama inspiriert hätte, wird in Debussys Komposition zu einer Tragödie der Innerlichkeit, einem Fluss der Liebe und des Todes, zu einem Geschehen, das Menschen außer sich bringt und sie Dinge tun lässt, die sie sich niemals hätten vorstellen können.

Drame lyrique von Claude Debussy

Libretto von Maurice Maeterlinck

In französischer Sprache
mit deutschen und englischen Übertiteln



Oscar Alonso, Tänzer

Ana-Maria Miljevic, Herrenmaßschneiderin/Garderobiere



Julia Gräter, Sängerin
Eva Weber, Kostümdirektorin



Patrick Bauer, Maschinist
Nicolai Karnolsky, Sänger

WIEDER- AUFNAHMEN

LA CALISTO

Die Welt ist vertrocknet und muss befruchtet werden: Genau die richtige Aufgabe für Göttervater Jupiter, dem mal wieder der Sinn nach etwas Jüngerem steht. Objekt seines Interesses ist die schöne Nymphe Calisto. Für die Reize älterer Herren ist sie allerdings nicht empfänglich. Jupiter muss sich in die Gestalt von Calistos angehimmelter Chefin Diana verwandeln, um Calisto mit seinem erquickenden Samen zu erfreuen. So blüht die Welt auf, aber Calisto geht unter – in dieser feinen und gemeinen Oper des barocken Meisters Francesco Cavalli.

Oper von Francesco Cavalli

Musikalische Leitung: Wolfgang Katschner

Regie: Jens-Daniel Herzog

Staatsphilharmonie Nürnberg

Wiederaufnahme: 08.10.2023, Opernhaus

NABUCCO

Mit alttestamentarischer Wucht vertont Verdi den scheinbar aussichtslosen Widerstand des jüdischen Volkes gegen den babylonischen Gewaltherrscher Nabucco. Durch eine göttliche Erleuchtung des Tyrannen ist der Freiheitskampf der Hebräer schließlich erfolgreich. Die beliebte, schon mehrmals wiederaufgenommene Nürnberger Inszenierung spart bei aller Tragik auch nicht mit Humor und nähert sich dem wuchtigen Drama mit den Stilmitteln des Stummfilms.

Oper von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Valentin Uryupin

Regie: Immo Karaman

Staatsphilharmonie Nürnberg, Chor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 03.12.2023, Opernhaus

DER TROUBADOUR (IL TROVATORE)

Die adlige Leonora hat sich in einen Mann verliebt, von dem sie kaum etwas weiß: Er ist Soldat und singt ihr schmachtende Lieder. Dieser Manrico ist der Sohn von Azucena. Oder ist er der verschollene Sohn des alten Grafen Luna? Azucena erzählt grauenhafte Geschichten von ihrer Mutter, die verbrannt wurde, und ihrem Sohn, den sie selbst versehentlich ins Feuer warf. Manricos Liebe zu Leonora scheitert an seinem Rivalen, dem jungen Grafen Luna. Blinde Liebe und rasender Hass sind die Monster, die in Verdis „Troubadour“ die Welt verfinstern.

Oper von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck

Regie: Peter Konwitschny

Staatsphilharmonie Nürnberg, Chor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 03.02.2024, Opernhaus

MADAMA BUTTERFLY

In der Gunst des Publikums rangiert Puccinis „japanische Tragödie“ weit vorn, und auch dem Komponisten selbst lag das Schicksal seiner Madama Butterfly, die für die Dauer eines Urlaubsflirts von dem amerikanischen Marineoffizier Pinkerton gekauft und nach kurzer Zeit wieder verlassen wird, besonders am Herzen. Hinter der packenden Musik und dem schmelzenden Orchesterklang verbirgt sich nicht nur ein pittoreskes Japanbild aus fernen Zeiten, sondern auch ein Konflikt, der so lange aktuell bleiben wird, bis eine Cio-Cio-San mehr hat als nur die Wahl zwischen Prostitution und Selbstmord.

Tragedia giapponese von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Roland Böer

Regie: Tina Lanik

Staatsphilharmonie Nürnberg, Chor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 12.05.2024, Opernhaus



Joshua Kliefert, Schauspieler
Paulina Seibold, Regieassistentin
Delia Matscheck, Soufflage

S

GOST-FREUNDSCHAFT

Ein Theaterstück von Katerina Stamatopoulou
Regie: Pauline Perle
09.04.2023

IM MENSCHEN MUSS ALLES HERRLICH SEIN

von Sarah Marlene Seemann
Regie: Martina Gierler
13.05.2023

LEBEN - STERBEN FÜR ANFÄNGER* -INEN (UA)

Ein Theaterstück von
Regie: ...
08.06.2023

WIDERTUM

Ein Theaterstück von
Regie: ...
08.06.2023

ORBIT - GESCHICHTE EINER BA...

Rechtstheoretik mit
Lena, Christen Bely
Regie: Christian Bely
Musikalische Leitung:
08.06.2023

MYTHOS

Hedwig Theodorsson
Udo Kasper, Gert
Regie: ...
08.06.2023



Nicolás Alcázar, Tänzer
Laila Kistler, Maskenbildnerin

AUßERDEM

EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Beginn der Opernvorstellungen (außer bei Premieren) gibt es im Gluck-Saal Einführungen mit den Dramaturg*innen Wiebke Hetmanek und Georg Holzer – interessante und unterhaltsame Informationen rund um die Stücke, Geschichten, Komponist*innen und die Schwerpunkte der Inszenierungen.

ÖFFENTLICHE PROBEN

Bei den öffentlichen Proben bekommt das Publikum nach einer Einführung durch das Leitungsteam Einblicke in den Entstehungsprozess einer Neuproduktion, kann die Künstler*innen bei der Arbeit beobachten und einen ersten Eindruck von der Inszenierung gewinnen.

UND JETZT ALLE: WEIHNACHTEN ⊕

Mitsingkonzert mit dem Kinderoperchor

17.12.2023, 17.00 Uhr, Schauspielhaus / Kinderoperchor (Leitung: Philipp Roos)

Das jüngste Ensemble des Staatstheaters Nürnberg, der Kinderoperchor, lädt Jung und Alt zum gemeinsamen Singen ins Schauspielhaus ein. Auf dem Programm stehen bekannte und unbekannte, besinnliche und fröhliche Weihnachtslieder, die Lust machen, aus voller Kehle miteinzustimmen.

LIEDER IM GLUCK

Nicht nur in Opern und Operetten, auch im intimen Rahmen eines Lieder-Rezitals können die Sänger*innen große musikalische Momente schaffen. Sechsmal in der Spielzeit steht die kleinste musikalische Form in all ihren Facetten im Mittelpunkt, vom romantischen Liederzyklus bis zu Jazz-Standards und Pop-Songs.

23.10.2023: Samuel Hasselhorn: Schubert – Die schöne Müllerin

09.02.2024: Ks. Jochen Kupfer: Schubert – Die Winterreise

22.04.2024: Internationales Opernstudio Nürnberg

16.05.2024: Almerija Delic und Tommy Finke: Von Hildegard von Bingen bis A-ha

22.05.2024: Veronika Loy, Mykhailo Kushlyk

16.06.2024: Chloë Morgan und Daniel Rudolph: Ein Jazz-Liederabend

„REINER TOR UND SUPERSTAR: MUSIKTHEATER ALS GOTTESDIENST?“

Wissenschaftliches Symposium

Die Parallelen zwischen Theater und Gottesdienst sind vielfältig: eine gemeinschaftliche kultische Handlung auf der Suche nach Katharsis und Erlösung. Selten kommen Erlöserfiguren so unmaskiert auf die Bühne wie Parsifal und Jesus Christus in den Stücken von Richard Wagner und Andrew Lloyd Webber. Zeit also für einige Fragen: Wie verwandt sind religiöse und künstlerische Erfahrungen? Wie religiös ist Theater, wie theatral die Religion? Wie befriedigen Theater und Religion die spirituellen Bedürfnisse der Menschen? Expert*innen aus der Wissenschaft gehen mit dem Publikum auf Forschungsreise in ein weites Feld.

In Kooperation mit dem Institut für Theater- und Medienwissenschaft der FAU
09.05.2024, Gluck-Saal

MUSIKALISCHER DAMENTEE

Veranstaltungen des Damenclubs in Kooperation mit dem Staatstheater

Der „Damenclub zur Förderung der Oper Nürnberg“ lädt zweimal im Monat in den Gluck-Saal ein, um in anregender Atmosphäre ein unterhaltsames musikalisches Programm zu genießen. Einmal im Jahr präsentiert der Damenclub eine Gala im Opernhaus und lädt im November zum Familientee ein, zu dem auch die Kleinsten willkommen sind.

VESPERKIRCHE NÜRNBERG

Das Staatstheater Nürnberg ist offizieller Kulturpartner

Vesperkirche – das bedeutet, dass eine Kirche sich öffnet, um für Menschen da zu sein, die in unserer Gesellschaft meist wenig Aufmerksamkeit bekommen. Das Staatstheater Nürnberg ist Teil der Vesperkirche Nürnberg. Alle Sparten arbeiten mit, um Menschen an der Kunst teilhaben zu lassen.

03.12.2023: Benefizkonzert

14.01., 21.01., 28.01., 04.02.2024, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche



Felix Meyer, Requisiteur
Emily Newton, Sängerin



Hans Kittelmann, Sänger
Peter Hofmann, Waffen- und Rüstmeister

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO NÜRNBERG

Das Staatstheater Nürnberg vergibt in Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg Stipendien an junge Hochschulabsolvent*innen der Fächer Gesang und Korrepetition. Für zwei Jahre erhalten die jungen Künstler*innen eine praxisorientierte Zusatzausbildung am Staatstheater Nürnberg und sind in einem Masterstudiengang an der Hochschule immatrikuliert. Am Staatstheater Nürnberg sind die Stipendiat*innen mit kleinen und mittleren Rollen in den aktuellen Repertoirestücken des Staatstheaters Nürnberg vertreten, treten in Konzerten und Liederabenden auf und bestreiten die Kinderoper „Der Märchenprinz“ in den Kammerspielen. Zusätzlich erhalten sie Bewerbungs- und Vorsingtraining sowie Informationen zu Theater- und Vertragsrecht/Theaterorganisation.

An der Hochschule für Musik Nürnberg besuchen die Mitglieder des Internationalen Opernstudios ergänzende Unterrichtsveranstaltungen (Gesangsunterricht, Korrepetition und Operngeschichte/Dramaturgie). Darüber hinaus können sie weitere Wahlpflichtangebote zur Professionalisierung belegen, wie z.B. szenisch-dramatischer Unterricht, Schauspielunterricht, Sprachgestaltung, Bewegung/Tanz/Körpertraining. Auch die Teilnahme an Meisterkursen ist möglich.

Die Stipendiat*innen der Spielzeit 2023/24 sind:

Chiara Casarotto (Korrepetitorin), Seokjun Kim (Bass), Mykhailo Kushlyk (Tenor), Veronika Loy (Sopran), Mats Roolvink (Bassbariton), Sara Šetar (Mezzosopran)

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg

Das Internationale Opernstudio Nürnberg wird in der Spielzeit 2023/24 gefördert durch die Freunde der Staatsoper Nürnberg e.V., Hans und Helga Wormser, Patronatsmitglieder der Freunde der Staatsoper Nürnberg e.V. und dem Damenclub zur Förderung der Oper Nürnberg.

CHOR DES STAATSTHEATERS NÜRNBERG

1. SOPRAN

Eun-Joo Ham
Schirin Hudajbergenova
Franziska Kern
Hyun-Mi Kim
Dominique Lepeudry
Xiao Liu
Andrea Schwendtner

2. ALT

Agnes Kovács
Joanna Limanska-Pajak
Sabine Lippmann
Nora Meyer
Elisabeth Kuck
Michaela Weintritt

1. BASS

Gor Harutyunyan
Tobias Link
Kurt Schober
Dariusz Siedlik
Yevgen Petronelli

2. SOPRAN

Stephanie Gröschel-
Unterbäumer
Irène Lepetit-Mscisz
Ntombizodumo Mahlaba
Yuko Oba
Halina Zubel-Wannicke
N.N.

1. TENOR

Pedro Arroyo Ojeda
Yu-Sun Hong
Sebastian Köchig
Han-Bo Jeon
Yongseoung Song
Chool Seomun

2. BASS

Julian Acht
Alexander Alves de Paula
Rüdiger Krehbiel
Suren Manukyan
Moon-Shick Oh

1. ALT

Anna Bychkova
Kerstin Geitner
Halina Holzwarth
Martina Langbauer
Raquel Luis

2. TENOR

Philip Carmichael
Luzuko Mahlaba
Taeseok Oh
Emanoel Velozo
Maximilian Vogt

CHORLEITUNG

Tarmo Vaask
(Chorleitung)
Timothy Hamel
(Chorinspektor)

CHOR DES STAATSTHEATERS NÜRNBERG





S

SCHAUSPIEL

Geld darf nicht nötig sein!*

** aus Philipp Löhles „Genannt Gospodin“*

Die Ungleichheit explodiert: In Deutschland verfügen die reichsten zehn Prozent über gut zwei Drittel des Gesamtvermögens, und immer noch bedingt die soziale Herkunft Bildung und Teilhabe. Gerade die Folgen von Krieg, Klimawandel und Pandemie machen zudem für immer mehr Menschen spürbar, wie sehr ökonomische Verhältnisse unser Leben bestimmen. Gründe genug, in der Spielzeit 2023/24 Geld, Klasse und Klassismus in den Blick zu nehmen. Wir tun das in gewohnter stilistischer Breite: Die mit einer Einladung zum Berliner Theatertreffen 2023 ausgezeichnete Regisseurin Rieke Süßkow untersucht mit Werner Schwabs Sprachkunstwerk „ÜBERGEWICHT, unwichtig: UNFORM“ die Sprengkraft eines sozialen Zusammenpralls. In Martin Kordícs Bestseller „Jahre mit Martha“ steht die Liebe eines ungleichen Paares gegen die Grenzen von Herkunft und sozialem Status im Mittelpunkt. Mit Simon Stephens' „Maria“ erzählt der bekannte Regisseur David Bösch die Geschichte einer alleinerziehenden 19-Jährigen, die mutig den prekären Umständen trotzt. Weitere Schlaglichter werfen eine Uraufführung der gefragten Autorin Caren Jeß sowie die Komödie „Jeeps“ über die streitbare Praxis des Erbens und Philipp Löhles Erstlingswerk „Genannt Gospodin“, das von dem grandios scheiternden Versuch erzählt, ohne Besitz zu leben.

In der umgestalteten 3. Etage ist das bundesweit einzigartige Extended Reality Theater (XRT) zu entdecken. Die künstlerischen Leiter Nils Corte und Roman Senkl sowie renommierte Gastkünstler*innen laden uns an einen Ort ein, wo Nerds auf Neugierige und Digitales auf analog Gespieltes treffen. Wir freuen uns außerdem auf „Romeo und Julia“ als Inszenierung mit Schauspieler*innen und Jugendlichen, „Wallenstein“ als Fortsetzung der Beschäftigung mit Schillers Dramen und vieles mehr – vor allem auf Sie, unser Publikum. Also: Auf bald im Schauspielhaus!

Ihr Jan Philipp Gloger
Schauspieldirektor



Ulrike Arnold, Schauspielerin
Florian Steinmann, Technischer Leiter Schauspiel

Premiere: 03.10.2023, Kammerspiele

JAHRE MIT MARTHA

Regie:
Julia Hölscher
Bühne, Kostüme:
Paul Zoller
Musik:
Friederike
Bernhardt
Dramaturgie:
Sabrina Bohl

Das Leben des bildungshungrigen 15-jährigen Željko Drazenko Kovačević hat eigentlich so gar nichts mit dem der wohlhabenden Professorin Martha Gruber zu tun, für die seine Mutter putzt. Dennoch entspinnt sich zwischen den beiden eine ganz besondere Liebesgeschichte, die das Leben von Željko maßgeblich beeinflusst. Mit Hilfe von Martha und angetrieben von seiner Wut über die Begrenzungen, die ihm die eigene Herkunft auferlegt, schafft Željko den Bildungsaufstieg und studiert in München. Alsbald muss er jedoch erkennen, dass die Überwindung der sozialen Klasse ihren Preis hat und die Suche nach dem Einklang zwischen den verschiedenen Versionen seiner selbst noch längst nicht zu Ende ist. Martin Kordićs Roman zeichnet ein ebenso kluges wie berührendes Gesellschaftsportrait, das Klassenunterschiede und Migrationsgeschichte mit Fragen nach den darin enthaltenen Machtverhältnissen und dem menschlichen Begehren verbindet.

Uraufführung
nach dem Roman von Martin Kordić

Premiere: 06.10.2023, Schauspielhaus

ÜBERGEWICHT, UNWICHTIG: UNFORM

Ein europäisches Abendmahl

Regie:
Rieke Süßkow
Bühne:
Mirjam Stängl
Kostüme:
Sabrina Bosshard
Musik:
Philipp C. Mayer
Dramaturgie:
Klaus Missbach

Sechs Stammgäste, sogenannte „gescheiterte Existenzen“, und eine Wirtin philosophieren in einer Kneipe über das Menschsein. Schweindi und Hasi sind ein Paar mit ausgeprägtem Kinderwunsch. Der primitive Karli schlägt seine Frau, die verblühte Schönheit Herta. Dazwischen versucht der Pädagoge Jürgen als intellektuelle Spitze der Stammgäste, die Humanität aufrecht zu erhalten, während Fotzi sich durch das Zeigen ihres Unterleibs Kleingeld für die Musicbox verdient. Beobachtet werden sie von einem schönen Paar, das sich an den „göttlichen Idioten“ voyeuristisch weidet. Die Situation eskaliert. Der 1994 früh verstorbene Grazer Autor Werner Schwab war in den 90er-Jahren der Shootingstar der Theaterszene. Er zeigt in „Übergewicht, unwichtig: Unform“ wie Leute von der Sprache getrieben werden, sich verrenken und an ihr zerbrechen. Bei aller feiner Sprachkunst und entlarvender Komik wird ein tiefer Riss in unserer Gesellschaft deutlich.

von Werner Schwab

Premiere: 28.10.2023, Schauspielhaus

DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

Regie:
Christian Brey
Bühne, Kostüme:
Anette Hachmann
Musik:
Thomas Esser

Der nächste große Theaterspaß von den Machern der „Komödie mit Banküberfall“: ein englisches Herrenhaus, ein ermordeter Patriarch, ein Detektiv und jede Menge Familienmitglieder, die alle ein Motiv haben. Die entscheidenden Zutaten für ein gelungenes Kriminalstück sind beisammen. Die örtliche Amateurtheatertruppe zeigt „Mord auf Schloss Haversham“ und die Premiere verspricht ein voller Erfolg zu werden. Doch dann geht alles schief, was schiefgehen kann: Requisiten fallen von der Decke, Text wird vergessen, es wird sich geprügelt, auf Finger getreten, Schnaps mit Terpentin verwechselt und Kolleg*innen werden in Standuhren versteckt. Das pure Chaos: hochvirtuos und gnadenlos komisch.

Komödienmeister Christian Brey inszeniert das preisgekrönte Stück der Gruppe „Mischief Theatre“, das im Londoner Westend und am Broadway in New York seit Jahren für Beifallsstürme sorgt.

von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Premiere: 24.11.2023, Kammerspiele

JEEPS

Regie:
Martina Gredler
Bühne:
Sophie Lux
Kostüme:
Moana Stemberger
Musik:
Vera Mohrs
Dramaturgie:
Konstantin Küspert

Kinder vermögender Eltern sind seit Geburt vermögend – und das, ohne einen Finger dafür zu krümmen. Als „rechtmäßige Nachkommen“ erben sie Reichtümer. Einfach so. Nora Abdel-Maksoud nennt das die „Eierstocklotterie“ und entwirft in ihrem skurril-komischen Stück „Jeeps“ ein alternatives Prinzip der Umverteilung: die Erbschafts-lotterie. Ob Inhaber*innen erfolgreicher Familien-keksimperien oder Hartz-IV-Empfänger*innen, deren Pfandflaschenerlös von den staatlichen Zuwendungen abgezogen wird: Alle beantragen bei den Jobcenter-Sachbearbeitern Gabor und Armin ein Los, neiden, drängeln, wüten. Die Situation eskaliert: Mit gezückten Waffen fordern die zwei „Entrechteten“ Maude und Silke ein, was ihnen angeblich zusteht. „Jeeps“ richtet mit scharfzüngigem Humor den Blick auf strukturelle Klassenunterschiede.

von Nora Abdel-Maksoud

Premiere: 26.01.2024, Schauspielhaus

WALLEN- STEIN

Regie:
Jan Philipp Gloger
Bühne:
Franziska
Bornkamm
Kostüme:
Annelies Vanlaere
Musik:
Kostia Rapoport

Nach „Don Karlos“ beschäftigt sich Jan Philipp Gloger erneut mit einem der großen Dramen Friedrich Schillers: Nach 65 Jahren ist „Wallenstein“ erstmals wieder am Staatstheater zu sehen. Zum Zeitpunkt der Handlung herrscht seit 16 Jahren Krieg. Marodierend ziehen die Soldaten durch die Lande. Am Frieden hat kaum jemand ein Interesse, zu gut lässt sich am Krieg verdienen. In dieser Situation steht Wallenstein vor der Entscheidung: Soll er zum eigenen Vorteil mit seinem Heer zum Feind überlaufen? Er fragt die Sterne, während seine Offiziere intrigieren. Darunter auch sein engster Vertrauter, dessen Sohn Wallensteins Tochter liebt.

Die Wallensteintrilogie ist Politthriller und Familiendrama in Einem. Schiller, der den Mächtigen stets misstraute, zeichnet eine Situation, in der Krieg, Ökonomie und Liebe fatal ineinander verquickt sind und hehre Ideale hinter Realpolitik und Eigeninteressen zurückstehen. Und so bekommt das heroische Bild eines Feldherrn, der seine Spuren auch in der Region um Nürnberg hinterlassen hat, Risse.

Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller

Premiere: 14.03.2024, Kammerspiele

AVE JOOST (AT)

Regie:
Branko Janack

Verlassen, geisterhaft, ruinös: Die alte Molkerei ist ein Ort voller abgründiger Geheimnisse. Für Malin die perfekte Kulisse für ihren Video-Blog, in dem sie von einem Zwillingsspaar erzählt, das vor Jahren hier lebte und gemeinsam eine bessere Welt ersann. Eines Tages trifft sie hier auf Joost, selbst eine Ruine, wie der Ort ihrer Begegnung. Einsam, schmutzig und auf den ersten Blick nicht mehr zu gebrauchen, schlurft er um die Ecke. Malin findet an ihm genauso Interesse wie an der Molkerei. Und sie verbringen immer mehr Zeit miteinander. Bastl und Marcus aber beobachten sie und zählen vorschnell Eins und Eins zusammen: Wer ein Joost ist, auf den muss man aufpassen, der baut sonst Scheiße. Caren Jeß' neues Stück ist die Geschichte einer besonderen Beziehung jenseits von Schubladen. Und es fragt: Wo sind Vorurteile wichtig, auch um uns zu schützen, und wo führen sie in die Katastrophe?

Uraufführung
von Caren Jeß



Elke Wiethaler-Kuhl, Garderobiere
Stephanie Leue, Schauspielerin



Thomas Nunner, Kammerschauspieler
Bernd Wagner, Bühnenmeister



Lisa Van Cauwenbergh, Carlos Blanco, Tänzer*in
Linda Escherich, Assistentin der Ballettdirektion

Premiere: 21.03.2024, Schauspielhaus

PARZI- VAL

Regie:
Kieran Joel
Bühne, Kostüme:
Barbara Lenartz
Musik:
Lenny Mockridge
Dramaturgie:
Fabian Schmidlein

Als der kalte Krieg vorbei war, schien die Welt endlich gut. Also brauchte es auch keine Held*innen mehr, um sie zu retten. Doch jetzt, wo Krise auf Krise folgt, haben sie wieder Konjunktur: Ritter in schillernder Rüstung, die ein Ideal vorleben. Die Mutter Parzivals will ihren Sohn vor diesem Bild bewahren. Es führt, so glaubt sie, ins Verderben. Parzival aber sehnt sich danach, als Held in die Welt hinaus zu ziehen und macht sich auf die Suche nach dem Heiligen Gral, der ewiges Glück verspricht. Auf seinem Weg richtet er allerdings einiges Unheil an.

Die Geschichte um Parzival wurde aus vielen Perspektiven immer wieder neu erzählt. Auch das Staatstheater blickt in dieser Spielzeit von mehreren Seiten auf den Stoff. Während im Opernhaus Richard Wagners Oper gezeigt wird, erzählt Kieran Joel auf Basis des Versromans von Wolfram von Eschenbach und anderer Texte von einem Helden, der mit den Problemen der Gegenwart konfrontiert ist.

nach Wolfram von Eschenbach u. a.

Premiere: 13.04.2024, Schauspielhaus



ROMEO UND JULIA

Regie:
Joanna Praml
Text:
Joanna Praml,
Dorle Trachternach
Bühne, Kostüme:
Claudia Kalinski
Musik:
Hajo Wiesemann
Dramaturgie:
Sabrina Bohl
Künstlerische
Produktionsleitung:
Greta Călinescu

Shakespeares „Romeo und Julia“ gilt als bekannteste und größte Liebesgeschichte aller Zeiten – auch weil die Liebe unmöglich ist und nach nur fünf Tagen schon tragisch enden muss. Die Beziehung der beiden Liebenden, Kinder der verfeindeten Familien Capulet und Montague, steht nämlich von Anfang an unter keinem guten Stern. Mit absoluter Leidenschaft und bedingungsloser Hingabe stemmen sie sich gegen die generationenübergreifende Gewalt- und Rachespirale ihrer Verwandten – doch alle Versöhnung kommt zu spät.

Regisseurin Joanna Praml hinterfragt mit Ensemblemitgliedern und Nürnberger Jugendlichen die Aktualität dieses Stoffs, der uns trotz digitalem Dating, sexueller Flüchtigkeit und Verfügbarkeit sowie neuer Beziehungskonzepte immer noch als Sinnbild der romantischen Liebe erscheint.

Uraufführung

nach William Shakespeare

in einer Fassung von Joanna Praml und Dorle Trachternach

Premiere: 18.05.2024, Schauspielhaus

MARIA

Regie:
David Bösch

Ein schwangerer Teenager mit schlecht bezahltem Job, nicht bekanntem Kindsvater und einem sehr losen familiären Gefüge: die 19-jährige Maria entspricht auf den ersten Blick allen Vorurteilen über die sogenannte Unterschicht. Doch Maria ist auch wissbegierig, steht für sich selbst ein und bahnt sich ihren ganz eigenen Weg durch das Dickicht ihres Lebens. Ein Leben, in dem zwischen einsamer Geburt, Jobwechsel und Tod der Großmutter die stete Unsicherheit und die fehlende Nähe die einzige Kontinuität bilden.

Simon Stephens hat mit seiner modernen Variante des Maria-Mythos' ein starkes Frauenporträt des 21. Jahrhunderts erschaffen, das Zartheit und Selbstbestimmung auch in einer kalten Welt als möglich darstellt.

Der viel beachtete Regisseur David Bösch, bekannt für seine psychologisch genau gearbeiteten Inszenierungen, stellt sich mit dieser Arbeit zum ersten Mal in Nürnberg vor.

von Simon Stephens

Premiere: 06.06.2024, Kammerspiele

GENANNT GOSPODIN

Regie:
Jan Philipp Gloger
Bühne:
Franziska
Bornkamm
Kostüme:
Karin Jud
Musik:
Thomas Esser

Die Inszenierung
beruht auf einer
Produktion des
Bayerischen
Staatsschauspiels/
Residenztheaters
aus der Spielzeit
2007/08

Geld darf nicht nötig sein! Jedweder Besitz ist abzulehnen! Gospodin hat da seine Prinzipien. Und ein Lama, seine Lebensgrundlage – das hat aber Greenpeace eingesackt. Sein Bett hat Anette aus der ehemals gemeinsamen Wohnung mitgenommen, Hermann leiht sich in seiner Abwesenheit den Verstärker aus und Norbert den Fernseher für ein Kunstprojekt. Sie alle „helfen“ ihm mit Jobs, Ratschlägen, Integrationsangeboten in die kapitalistische Realität. Aber Gospodin ist ein Verweigerer. Auch, als eine Tasche voller Geld auftaucht und alles durcheinanderbringt. Philipp Löhles herrlich komisches Erstlingswerk von 2007 erzählt die Groteske, die entsteht, wenn wir mitten im Kapitalismus versuchen, ohne Geld und Besitz zu leben. Jan Philipp Gloger blickt von heute auf seine Inszenierung am Bayerischen Staatsschauspiel, mit der er seinen Weg als Regisseur begann.

von Philipp Löhle

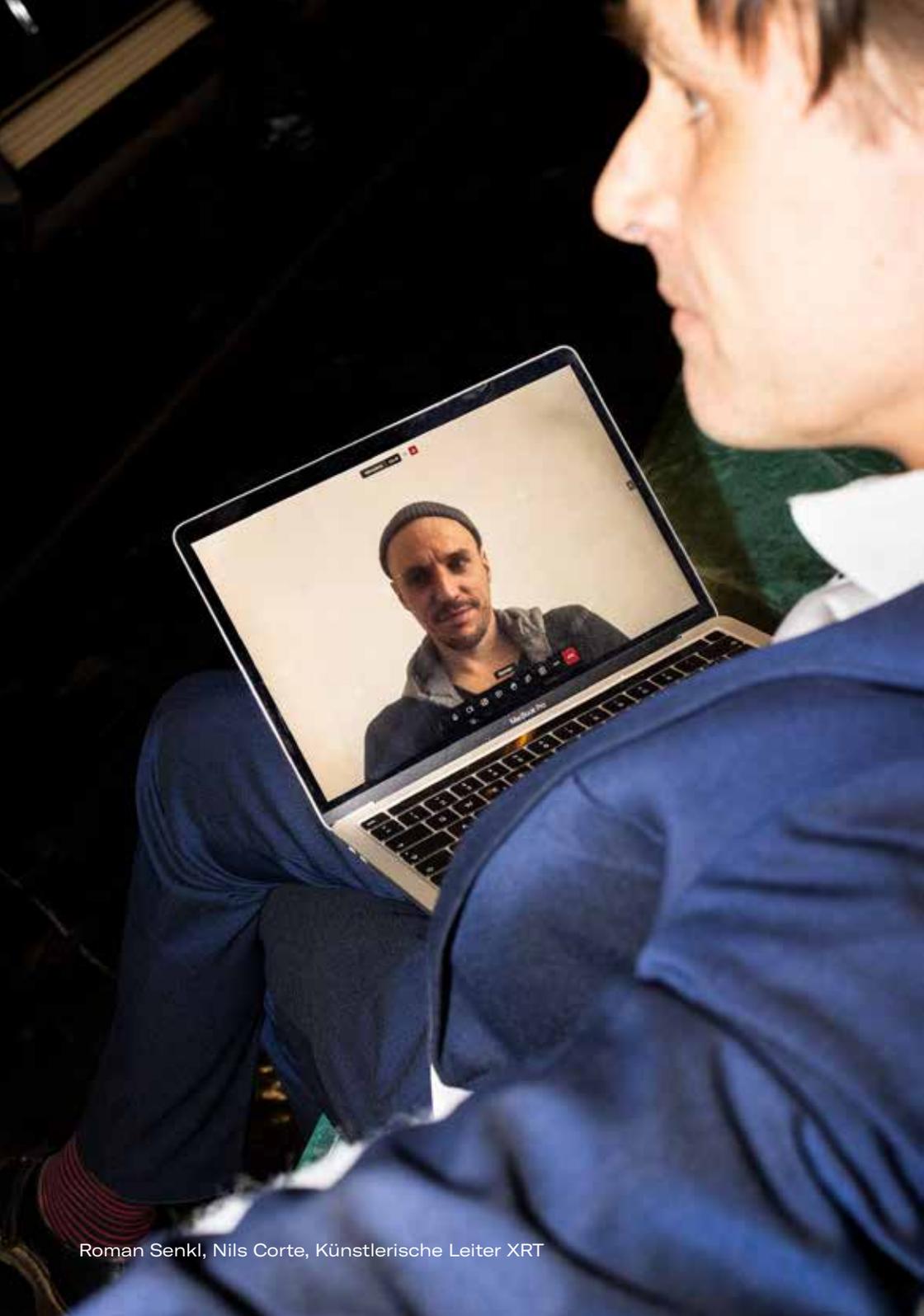


Helmut Wolff, Bühnentechniker
Aydin Aydın, Schauspieler
Patrick Bauer, Maschinist
Navid Taheri, Bühnentechniker

Leergut-Rückgabe / ...



Tjark Bernau, Schauspieler
Fabian Schmidlein, Dramaturg



Roman Senkl, Nils Corte, Künstlerische Leiter XRT

DAS NEUE EXTENDED REALITY THEATER (XRT)

Digitale Spielstätte in der 3. Etage
Künstlerische Leitung Nils Corte und Roman Senkl

Unsere Welt hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert: Sie ist ein Cyborg geworden, ein Mischwesen aus analogen und digitalen Elementen. Wir leben in einer erweiterten Realität, einer „Extended Reality“. Statt Speisekarte gibt's einen QR-Code auf dem Tisch, künstliche Intelligenzen steuern alltägliche Prozesse und in den sozialen Medien kreieren wir mit jeder Menge Daten Kopien unserer selbst. Das Digitale legt sich wie eine zweite Haut über die analoge Welt, ist längst mit ihr in einem komplexen Wechselspiel verwachsen. Das kann und darf das Theater nicht ignorieren. Es muss sich dieser erweiterten Realität widmen. Es muss von ihr erzählen. Dafür aber braucht es neue Mittel, neue Arbeitsweisen, vor allem aber auch spezielle Räume. Darum gründen wir in der 3. Etage die deutschlandweit erste Spielstätte eigens für Aufführungen, die Theater und Digitalität verbinden: Extended Reality Theater – kurz: XRT.

Das Theater hat immer schon genutzt, was es in der Welt vorgefunden hat. Es hat die Welt ins Spiel gebracht. Ein einfacher Stuhl kann auf der Bühne zum unüberwindbaren Berg werden. Digitale Objekte werden mittlerweile für Millionen verkauft. Algorithmen strukturieren unseren Alltag. Sie sind weniger fassbar als ein Stuhl, aber sie sind nicht weniger da. Was also läge näher, als das alles auf die Bühne zu holen und damit zu spielen? Zumal man im Spiel auch immer etwas aussagt über die Dinge, mit denen man spielt. Digitale Mittel können eine Farbe mehr sein im Malkasten

des Theaters und seine Ausdrucksfähigkeit erweitern. Dafür aber braucht es spezielle Technik vor Ort. Im XRT können uns Bühnenbilder und Kulissen, die digital auf LED-Wänden oder als Projektion erscheinen, in alle möglichen Welten eintauchen lassen, Schauspieler*innen können mit animierten Avataren zusammenspielen, oder in ihre Haut schlüpfen, sie können Algorithmen auf der Bühne sichtbar machen und das Internet kann selbstverständlicher Teil von Inszenierungen werden. Dabei wird Theater entstehen, das in erster Linie ganz klassisch für ein Publikum vor Ort gespielt wird. Digitales Theater muss nicht unbedingt im Stream stattfinden.

Die neue Spielstätte ist aber auch ein Basiccamp, von dem aus wir die hybride Welt da draußen bespielen wollen. Unsere Audiowalks wie „Das Schloss“ und „Willkommen zurück“ haben in vergangenen Spielzeiten gezeigt, wie man durch Kunst einen ganz neuen Blick auf die alltägliche Umgebung gewinnt. Auch im Netz bewegen wir uns alltäglich. Und auch hier gibt es viele Räume, in denen Menschen – wie im Theater – zusammenkommen, um gemeinsam etwas anzuschauen und sich auszutauschen. In vielen Bereichen des Internets wird längst Theater gespielt – mit Kleinststücken, die vor einem riesigen Publikum immer wieder gespielt und reinszeniert werden. Wir wollen die Theatralität dieser Räume nutzen und dort Theater machen. Wir wollen sie nicht Banalitäten und der Logik von Markt und Aufmerksamkeitsökonomie überlassen. Wir wollen sie mit Kunst verwandeln.

Die Künstlerische Leitung der Spielstätte übernehmen mit dem Autor und Creative Coder Nils Corte und dem Regisseur und Autor Roman Senkl zwei Digitaltheatermacher der ersten Stunde. Seit 16 Jahren loten sie die Möglichkeiten des Theaters aus und betreten in ihrer Arbeit, die sie an Institutionen wie die Berliner Festspiele, die Dortmunder Akademie für Theater und Digitalität und das Schauspiel Köln führte, regelmäßig Neuland. Im XRT werden sie eigene Aufführungen realisieren aber auch weiteren innovativen Künstler*innen die Möglichkeit bieten, an der Verbindung von Theater und Digitalität zu forschen.

Bei all dem geht es nicht darum, sich naiv hineinziehen zu lassen in die Strukturen der Netzwelt, sondern darum, durchaus im Geiste Bertolt Brechts, aufzuzeigen, wie die hybride Welt funktioniert und deutlich zu machen: Sie ist veränderbar.

Premiere: 18.11.2023, XRT in der 3. Etage

SYMMETRIE

Regie:
Nils Corte
Co-Regie:
Lena Rucker
Coding und
Gamedesign:
Phil Hagen
Jungschlaeger
3D-Design:
Nils Gallist
Dramaturgie:
Fabian Schmidlein

Der Planet Erde ist am Ende. Die Menschheit lebt in den giftigen Ruinen der Industriegesellschaft. Die ganze Menschheit? Nicht ganz! In einer Stadt über den Wolken lebt eine Gruppe genmanipulierter Supermensen und kontrolliert die Erdoberfläche mit Hilfe von Androiden. Als eine Widerstandsgruppe eine Fleisch-Farm in die Luft sprengt, nimmt sich Detective Marlow des Falls an. Zur Seite steht ihr der Android Marvin. Und Marvin, das sind Sie. Denn Sie können Teil der Geschichte werden.

„Symmetrie“ ist ein SciFi-Noir-Krimi, der komplett in einer virtuellen Realität spielt. Zuhause vor dem PC oder aber im XRT mit VR-Brille auf dem Kopf, tauchen Sie ein in eine aufwendig gestaltete Welt. Die Schauspieler*innen sind dabei ebenfalls in der VR und spielen live vor Ihnen die Szenen. Aber „Symmetrie“ ist nicht nur ein Theaterstück, sondern auch ein kooperatives Rätselspiel und so sind Sie auf dem Weg zur Aufklärung des Falls immer wieder aufgerufen, gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen Aufgaben zu lösen.

Uraufführung
von Nils Corte und Philipp Löhle

Premiere: 18.01.2024, XRT in der 3. Etage

WONDER- LAND (AT)

Regie:
Roman Senkl

Durch den Kleiderschrank, durch ein Buch oder mit dem Kopf durch eine Wand am Bahnsteig – die Literatur ist voll von Reisen in Wunderwelten, alternative Realitäten und parallele Universen. In der Wirklichkeit brauchen wir eigentlich nur einen kleinen Computer in der Tasche und wir haben Zugang zum Kaninchenbau in eine ganz eigene Welt. Eine Welt, die wir geschaffen haben. Aber die Frage ist: Haben wir dort die Kontrolle? Wer herrscht in dieser Gegenwelt?

Theater ist jeden Abend anders – und an diesem besonders. Reiseleiter auf diesem Trip ins Wunderland ist eine künstlichen Regie-Intelligenz, die Texte verändert und Räume entwirft, auf die die Schauspieler*innen reagieren. Dass künstliche Intelligenzen in der Lage sind, Texte zu schreiben, Bilder und Räume zu gestalten und dass sie immer besser darin werden, ist in letzter Zeit offenbar geworden. Die Frage aber ist nun: Wie gehen wir damit um? Und gerade in Bezug auf Kunst: Wie können wir mit KI zusammenspielen?

KI-Theater von minus.eins

Premiere: 15.03.2024, XRT in der 3. Etage

ANDERSEN ODER WAS BLEIBT?

Regie:
Cosmea Spelleken
Künstlerische
Produktionsleitung:
Greta Călinescu

Ein wenig Meeresschaum. Das ist es, was am Ende von der Kleinen Meerjungfrau bleibt. Ein verkohltes Herz aus Zinn bleibt vom standhaften Zinnsoldaten. Und die Fledermutter verbleibt als einzelne Blüte in der Teekanne. Die Frage danach, was von uns bleibt, durchzieht die Märchen von Hans Christian Andersen und damit immer auch die Frage: Was wollen wir sein? Wie wollen wir gesehen und erinnert werden? Wir hinterlassen unsere Spuren längst nicht mehr nur in einer analogen Welt. Und die mediale Präsentation der Person, die wir sein wollen, wird immer wichtiger. Cosmea Spelleken nähert sich in ihrer Inszenierung Andersens Geschichten darum mit verschiedenen Medien: Film, Theater, digitale Welten verbindet sie ebenso wie eine Vielzahl an Märchen mit der Lebensgeschichte des Dichters. Welche Nachtigall wird am Ende von uns singen: die echte oder die künstliche? Und wie wichtig ist eigentlich der Unterschied?

Uraufführung

Nach Märchen von Hans Christian Andersen in einer Fassung von Cosmea Spelleken

Premiere: 02.05.2024, XRT in der 3. Etage

EIN DIGITALES BEWEGUNGS- THEATER

Regie:
Marcel Karnapke,
Björn Lengers

Hinter dem Kollektiv „CyberRäuber – Theater der virtuellen Realität“ stecken die Künstler Marcel Karnapke und Björn Lengers – und die Überzeugung, dass Theater und virtuelle Realität voneinander profitieren können, dass sie einander brauchen. Wie genau sich diese beiden Welten verbinden lassen, daran forschen sie schon seit Jahren, leisten wertvolle Pionierarbeit und blicken optimistisch in eine Zukunft voller neuer Möglichkeiten.

In einer neuen Arbeit im XRT nutzen sie diesen besonderen technischen Möglichkeiten, um ein digitales Bewegungstheater zu erkunden. In immer mehr Situationen lassen Menschen ihre Bewegungen aufzeichnen und digital abbilden. Hebt der Mensch den Arm, tut die digitale Kopie zeitgleich dasselbe. Man bewegt sich auf zwei Ebenen, in zwei Welten gleichzeitig. Wie verändert sich eine Bewegung, wenn sie in eine Umgebung gebracht wird, in der die Regeln der Physik nicht gelten müssen? Was lässt sich mit einem körperlosen Körper alles anstellen? Und was macht das wiederum mit dem „echten“ Körper aus Fleisch und Blut?

von CyberRäuber



Kristin Welzl, Maskenbildnerin
Almerija Delic, Sängerin
Helke Hadlich, Chefmaskenbildnerin
Maria Möhrlein, Schneiderin/Garderobiere



Sascha Tuxhorn, Schauspieler
Adeline Schebesch, Kammerschauspielerin
Tommy Egger, Inspizient

IM SPIELPLAN

ORBIT – GESCHICHTE EINER BAND

In den 70ern schreibt die fränkische Band „Orbit“ einige der berühmtesten Songs der Musikgeschichte – und spielt kein einziges Konzert. Mit viel Musik, einer Band aus Ensembleschauspielern und einer guten Portion Nürnberger Lokalgeschichte wirft Philipp Löhle in seiner fränkischen Mockumentary einen liebevoll satirischen Blick auf eine Zeit, in der die Live-Musik für das Lebensgefühl einer ganzen Generation stand.

Rechercheprojekt mit Livemusik von Philipp Löhle, Christian Brey und Thomas Esser

Regie: Christian Brey / Musikalische Leitung: Thomas Esser

Wiederaufnahme am 16.09.2023 im Schauspielhaus

IM MENSCHEN MUSS ALLES HERRLICH SEIN

Sasha Marianna Salzmann erzählt in einem vielschichtigen Arrangement mit poetischer Kraft und großer Empathie von zwei Töchtern und zwei Müttern, ihren Wurzeln in der Ukraine, ihrer Auswanderung nach Deutschland und dem fremden Leben in der neuen Heimat. Eine Migrationsgeschichte, die einen Blick wirft auf die Spannungen, die Sprachlosigkeit und die unauflösbare Verstrickung der Generationen über Zeiten und Räume hinweg.

von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Martina Gredler

Wiederaufnahme am 16.09.2023 in den Kammerspielen

MOSKITOS

Alice ist Physikerin am CERN in Genf und dort auf der Suche nach den fundamentalen Gesetzen des Universums. Zu Hause allerdings prallen die Mitglieder der Familie aufeinander wie außer Kontrolle geratene Atome, der Big Bang ist kaum zu verhindern. Ein packendes Familiendrama voller Kollisionen und schwarzer Löcher, so tragisch und komisch wie das Leben selbst.

von Lucy Kirkwood

Regie: Bérénice Hebenstreit

Wiederaufnahme am 23.09.2023 im Schauspielhaus

MYTHOS P.A.N.

P. A. Neurath war Theatermacher, Gamedesigner und Digitalpionier. Im Keller seines Nürnberger Geburtshauses arbeitete er an einer virtuellen Realität – und verschwand spurlos. In einem seltsamen Raum erwachen zwei Menschen. Sie wissen nicht, wo sie sind und auch nicht, wer. „Mythos P.A.N.“ ist ein Stück über den Verlust von Realität im Zeitalter der Digitalisierung.

Eine Stückentwicklung von Roman Senkl, Fabian Schmidlein und Konstantin Küspert

Regie: Roman Senkl, Creative Coding: Nils Corte

Wiederaufnahme am 10.10.2023 im XRT in der 3. Etage

In Kooperation mit



EXIT – STERBEN FÜR ANFÄNGER*INNEN

Basierend auf Recherchen und Gesprächen mit Mediziner*innen, Sterbebegleiter*innen, aber auch Sterbenden lotet dieser Abend eines der nach wie vor größten Tabus der Gesellschaft aus: den Tod. „Ein ausgewogener Abend, der Anschauungen neu sortiert, manchen Gedanken in Gang bringt – und gut unterhält.“ (Nürnberger Nachrichten)

Rechercheprojekt von Wenzel Winzer

Regie: Wenzel Winzer

Wiederaufnahme am 12.10.2023 in den Kammerspielen



Manuel Frieseke, Bühnentechniker
Chloë Morgan, Sängerin



Pius Maria Cüppers, Kammerschauspieler
Dirk Hirsch, Leiter Maske Schauspiel

DON KARLOS

In einem Gespinnst von Familiengeschichte, Liebesintrige und politischem Staatsdrama ringen der Thronfolger Karlos und der freiheitsliebende Marquis Posa um ihre Freundschaft und das Schicksal eines unterdrückten Volkes. „Gloger inszeniert Don Karlos als strenges, faszinierendes Sprachspiel.“ (Süddeutsche Zeitung)

von Friedrich Schiller

Regie: Jan Philipp Gloger

Wiederaufnahme am 13.10.2023 im Schauspielhaus

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

Vor einer Pressekonferenz treffen sich Margot, Imelda und Leila, Witwen dreier ehemaliger Diktatoren. Als handele es sich um die netten Nachbarinnen von nebenan plaudern und streiten die drei Koryphäen über Saufgelage bei Stalin, anzügliche Gesten von Mao und obszöne Geschenke von Fidel Castro. „Gloger lässt dem Zuschauer die reine Freude an der spöttischen Fehde, den offenen Bosheiten, Posen und Eitelkeiten.“ (Nürnberger Nachrichten)

von Theresia Walser

Regie: Jan Philipp Gloger

Wiederaufnahme am 18.10.2023 in den Kammerspielen

THE LEGEND OF GEORGIA MCBRIDE

Der Nachtclub ersetzt Elvisimitator Casey durch eine Drag-Show, er ist pleite, seine Frau schwanger. Doch dann herrscht Not am Mann und der „King“ mutiert zum neuen Stern am Drag-Himmel. „Das passende Stück zur richtigen Zeit: Diese herausragende Inszenierung dürfte sich zu einem Publikumsrenner entwickeln.“ (Bayerische Staatszeitung)

von Matthew Lopez

Regie: Christian Brey

Wiederaufnahme am 04.11.2023 im Schauspielhaus

DER KONTRABASS

Kraftquell, Star des Orchesters, unangefochtene Krönung der Musikgeschichte: Der Kontrabassist in Süskinds Komödie überhöht sein Instrument in gnadenloser Eitelkeit. Mit steigendem Pegel kippt die Haltung des einsamen Namenlosen zum „Dreckskasten“ jedoch.

von Patrick Süskind

Regie: Sascha Tuxhorn, Amrei Scheer

Wiederaufnahme am 04.11.2023 in den Kammerspielen

STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)

Fünf unverheiratete Schwestern, ein reicher, gutaussehender Mann, der die eigene Erbschaft sichern könnte, ergibt: heilloses Chaos! Jane Austens berühmter Roman als rasante Pop-Komödie mit Musik, augenzwinkernd erzählt von fünf Frauen in achtzehn Rollen. „Ein Fest der guten Laune!“ (Nürnberger Nachrichten)

nach Jane Austen von Isobel McArthur

Regie: Christian Brey

Wiederaufnahme am 08.11.2023 in den Kammerspielen

GAIA RETTET DIE WELT

Erdmutter Gaia, Mythos, Zeus und Prometheus sind nicht wirklich zufrieden mit den von ihnen erschaffenen „Leuten“. Als diese sich dann noch unkontrolliert verselbstständigen, reicht es Mythos: Die Leute müssen weg, aussterben, jetzt! „Jeder Satz, jedes Statement, jeder Biss sitzt. (...) Das ist in seiner Gesamtheit hohe komische Kunst.“ (Regensburger Zeitung)

von Nele Stuhler

Regie: Branko Janack

Wiederaufnahme am 13.12.2023 in den Kammerspielen

ALICE IM WUNDERLAND

Das anarchische Kultmärchen in Johanna Wehners Fassung beleuchtet Fragen von Zugehörigkeit und Teilhabe und blickt mit großem Witz auf die skurrilen, allseits bekannten Figuren. Atmosphärisch getragen durch die Kompositionen und Liedtexte von Kostia Rapoport und Vera Mohrs. „Ein dystopisches Exit-Game, das (...) Spaß macht.“ (nachtkritik.de)

Musikalisches Schauspiel für Erwachsene nach Lewis Carroll

Regie: Ensemble mit Johanna Wehner, Janning Kahnert, Paula Pohlus

Komposition & Musikalische Leitung: Vera Mohrs, Kostia Rapoport

Wiederaufnahme am 11.01.2024 im Schauspielhaus

SAAL 600: SPURENSUCHE

Die Wiege des Völkerrechts: In Nürnberg mussten sich Vertreter eines verbrecherischen Systems erstmals vor einem internationalen Gericht verantworten. Nicht Rache, sondern Recht sollte walten. „Dieses wichtige Stück will keine Antworten geben, es stellt Fragen in den berühmten Saal.“ (Nürnberger Nachrichten)

Dokumentartheater von dura & kroesinger

Regie: Régine Dura, Hans-Werner Kroesinger

Wiederaufnahme am 23.04.2024 im Schwurgerichtssaal 600 / Memorium Nürnberger Prozesse



Elisabeth Sammer, Auszubildende Bühnenmalerin



Jonas Kusz, Theaterplastiker



Bernd Thieme, Nachtpförtner
Sasha Weis, Schauspielerin

AUßERDEM

KLASSENFRAGEN

Eine Gesprächsreihe über Klassismus

Menschen werden wegen ihrer sozialen Position und Herkunft diskriminiert. Manchmal passiert das sehr offensichtlich (man denke an die Studien über die Benachteiligung von Kindern mit dem Namen Kevin), manchmal eher unsichtbar: Die Schwierigkeit, sich die Verhaltens-, Ausdrucks- und Dresscodes bildungsbürgerlicher oder gehobener Kreise anzueignen, führt oft zu Scham. Davon und von anderen Hürden erzählen viele inzwischen bekannte Bücher, u. a. von Édouard Louis, Annie Ernaux, Christian Baron oder Daniela Dröscher. Doch wo und in welcher Form begegnet uns Klassismus eigentlich? Wo liegen Überschneidungen mit anderen Diskriminierungsformen, wie etwa Rassismus oder Sexismus? Und wie könnten Ansätze aussehen, Klassismus sicht- und dadurch auch überwindbar zu machen? Über die Spielzeit verteilt unterhalten wir uns darüber mit verschiedenen Expert*innen. Die Reihe startet im Oktober mit Sozialwissenschaftler*in Dr. Francis Seeck zum Thema „Klassenfrage: Gibt es Bildung für alle?“.

ab dem 14.10.2023

IMPORT/EXPORT

Ein Theater kann nicht unabhängig von seiner Umgebung sein. Es nimmt Impulse auf und gibt Impulse ab. Dafür steht „Import/Export“. So ein Austausch funktioniert aber natürlich nur, wenn die Türen offen sind, offen für Neues und Anderes, wenn das Theater kein geschlossener Kosmos des Gleichen für die Gleichen ist. An den „Import/Export“-Wochenenden laden wir Künstler*innen aus Deutschland und der Welt, aber auch Akteur*innen und Vereine aus Nürnberg ein, um gemeinsam aus verschiedensten Perspektiven auf drängende Themen unserer kulturell vielfältigen Gesellschaft zu blicken. Eigenproduktionen, Gastspiele, Vorträge, Workshops, Konzerte, zwanglose Gesprächsformate und Feiern ermöglichen Begegnungen und Austausch mit Künstler*innen und Expert*innen.

Dieser Austausch soll sich nicht nur auf die internationalen Wochenenden beschränken, sondern kontinuierlich weitergehen. Genau dafür gibt es das „Import/Export-Café“. Einmal im Monat öffnen wir das Schauspielhaus zur interkulturellen Begegnung und Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und Communities. Anhand von Vorträgen, Workshops oder Filmvorstellungen möchten wir ins Gespräch kommen und über die Türschwelle des Theaters locken. Das jeweilige Programm erscheint alle zwei Monate als mehrsprachiger Flyer sowie auf der Webseite und entsteht in Kooperation mit Vereinen und Initiativen aus Nürnberg.

GUCK-CLUB

Ins Theater gehen und darüber reden: gar nicht so einfach. Gerade deswegen ist oft das Bedürfnis da, sich auszutauschen, zu hören, was andere gesehen haben, welche Zeichen auf der Bühne wie interpretiert wurden. Gleichzeitig gibt es vielleicht die Hemmung, etwas Falsches zu sagen, etwas nicht verstanden zu haben oder mit seinem Geschmack anzuecken. Der „Guck-Club“ will das ändern, zum gegenseitigen Austausch auf Augenhöhe anregen, und mit Neugierde und Interesse an den vielfältigen Lesarten von Inszenierungen ins Gespräch kommen. Zu ausgewählten Terminen, die Sie im Monatsspielplan unter der jeweiligen Inszenierung und in einem Flyer im Schauspielhaus finden, trifft sich ein*e Dramaturg*in im Anschluss an die Vorstellung in der 3. Etage in lockerer Runde bei einem Getränk mit Ihnen, um über das Gesehene zu sprechen. Für Zuschauer*innen jeden Alters, ganz egal ob mit viel oder wenig Theatererfahrung! Auch die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich, es ist keine aufeinander aufbauende Veranstaltungsreihe.

3. ETAGE

Ob für ein Getränk und Gespräch nach der Vorstellung, Begegnungen mit Künstler*innen oder Einmaliges von Musik bis Szene. Die 3. Etage ist unser Ort für Austausch!

NACHTETAGE

Ein fester Termin im Kalender aller Nachtschwärmer*innen und Freund*innen der abwechslungsreichen Quick-&-Dirty-Kunst: Jeden Freitag um 22 Uhr im Foyer der 3. Etage bieten wir ein kurzes Programm, das sich verschiedenen Unterhaltungsformen verschrieben hat. Hauptsache anders, offen, spontan und gratis! Beliebte und bewährte Formate kommen wieder, wie Vera Mohrs' „Songs & Poetry“, die offene Bühne für alle, die Lieder oder Texte präsentieren möchten. Ob schräge Karaoke-Nacht, „Löhles Kommentar zur Wirklichkeit“, lokale Bands oder aus der Hüfte geschossene Lesungen: Hier lässt sich die Kunst des Augenblicks bei einem kühlen Getränk genießen.

Leitung Nachtetage: Greta Călinescu, Vera Mohrs

Eintritt frei

REINGEQUATSCHT

Während unten im Schauspielhaus die Vorstellung läuft, wird sie gleichzeitig live in die 3. Etage übertragen, wo die/der Regisseur*in und Hausautor Philipp Löhle das Geschehen kommentieren, interpretieren und kritisch befragen. Als detailreiche Spezial-einführung oder als Nachbereitung einer bereits gesehenen Vorstellung bietet „Reingequatscht“ Informationen zu Autor*in und Wirkstrategien bis zu Hintergründen zur Produktion und Anekdoten aus dem Theaterbetrieb. Theater-Bonusmaterial vom Feinsten!

Künstlerische Leitung: Philipp Löhle

Eintritt frei

ÖFFENTLICHE PROBEN

Der Blick ins Allerheiligste des Theaters: Bei den öffentlichen Proben laden wir an ungefähr fünf Terminen in der Spielzeit ein, den Entstehungsprozess einer Inszenierung zu beobachten. Regie und Inszenierungsteam führen durch die Probe, in einer Einführung erfahren Sie vorher Genaueres zu Stück, Zugriff und Probenstand.

B

BALLETT

Neuland

Liebes Publikum,

Vertrauen und Mut sind die Säulen, auf denen das Programm unserer neuen Spielzeit ruht. Nicht ohne Stolz darf ich sagen, dass unsere Compagnie jetzt ein solches Niveau erreicht hat, dass Weltstars der Tanzwelt uns Signaturwerke anvertrauen, die sie bislang keinem anderen Ensemble überließen. Dies gilt für das sehr persönliche Werk des von mir verehrten Meisters Jean-Christophe Maillot, dessen Handschrift einzigartig und prägend ist für die Welt des neoklassischen Balletts. Und auch das Choreograf*innen-Duo Sol León und Paul Lightfoot schenkt unserer Compagnie höchstes Vertrauen, indem es eigens für unsere Tänzer*innen ein unglaublich individuelles Werk ausgewählt hat, das bislang außer dessen Hauscompagnie, dem maßstabsetzenden Nederlands Dans Theater, noch kein Ensemble aufführen durfte.

Bereitschaft und Mut zum Risiko erfordert nicht nur die Programmierung dieser außerordentlichen Werke unserer Gäste. Auch ich als Choreograf möchte mich im Dialog mit meinem Publikum stetig weiterentwickeln. So stelle ich mich kühn einem Werk, das bislang noch kaum choreografisch bearbeitet wurde und das in jeder Hinsicht eine Herausforderung darstellt. Ich bin sicher: Auch in der Beziehung zu unserem Publikum zeigen wir uns vollkommen authentisch, fordern uns wechselseitig heraus und beschreiten gemeinsam Neuland. Nur so können wir uns schließlich als Künstler*innen wie Zuschauer*innen weiterentwickeln: indem wir das Unerwartete wagen, unternehmen, was bislang undenkbar schien, unseren Geist wach und unsere Beziehung aufregend halten.

Schenken Sie uns also weiterhin Ihr Vertrauen und lassen Sie uns gemeinsam mutig Neuland entdecken!

Herzlichst

Ihr Goyo Montero

Ballettdirektor und Chefchoreograf

Premiere: 16.12.2023, Opernhaus

DER STEPPEN- WOLF

Choreografie
und Inszenierung:
Goyo Montero
Bühne:
Curt Allen Wilmer &
Leticia Gañán
Kostüme:
Salvador Mateu
Andujar
Lichtdesign:
Martin Gebhardt
Videodesign:
N.N.
Staatsphilharmonie
Nürnberg
(Zuspielung)
Musikalische
Leitung:
N.N.
Staatstheater
Nürnberg Ballett

Goyo Montero hat sich in seinem Œuvre bereits vielfach mit Werken der Weltliteratur beschäftigt. In seiner Neuinszenierung „Der Steppenwolf“ nach Hermann Hesses 1927 veröffentlichtem gleichnamigen Roman, der später zum Kultbuch der 68er-Generation avancierte, fokussiert der Choreograf auf die komplexe Persönlichkeitsstruktur der Hauptfigur Harry Haller, indem er sich auf eine Reise in die Innenwelt seines sensiblen und einsamen Protagonisten begibt. Mit einer spannungsvollen Musikcollage aus zeitgenössischen wie historischen Werken der E- und U-Musik, vereint mit einer Neukomposition von Owen Belton, wird die zentrale Thematik der Zerrissenheit des Künstlers zwischen seinem Individualismus und der bürgerlichen Gesellschaft auch musikalisch herausgearbeitet.

Ein Tanzstück (Uraufführung) nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Hesse

Choreografie und Inszenierung von Goyo Montero

Musik von Owen Belton (Neukomposition) u.a.

Premiere: 04.05.2024, Opernhaus

MAILLOT/ LEÓN & LIGHTFOOT

Choreografie:
Jean-Christophe
Maillot; Sol León &
Paul Lightfoot

Bühne:
Dominique Drillot;
Sol León &
Paul Lightfoot

Videodesign:
Sol León &
Paul Lightfoot

Kostüme:
Jean-Michel Lainé;
Joke Visser und
Hermien Hollander

Lichtdesign:
Dominique Drillot;
Tom Bevoort

„Les Noces“
Uraufführung 2003,
Monaco

„Stop-Motion“
Uraufführung 2014,
Den Haag

Staatstheater
Nürnberg Ballett

Igor Strawinsky vertonte in seinem wuchtig instrumentierten Werk „Les Noces“ (1923) russische Hochzeitslieder zur Darstellung archaischer Riten einer Bauernhochzeit. Jean-Christophe Maillot, Leiter der weltberühmten Les Ballets de Monte Carlo, spürt in seiner Bearbeitung der Leichtigkeit, Freude und Emotionalität der Jugend nach. Hierbei taucht das Nürnberger Ensemble erstmals intensiv in die neoklassische Stilistik ein. In dem für seine „verblüffende Schönheit“ (HDC Media) gepriesenen und äußerst persönlichem Ballett „Stop-Motion“ des Choreograf*innen-Duos Sol León und Paul Lightfoot führen uns sieben Tänzer*innen zur melancholischen Musik Max Richters durch einen berührenden Prozess des Abschiednehmens und der Verwandlung. Beide Werke werden dem Ballett Nürnberg als erste Company nach der Uraufführung zur Verfügung gestellt.

Deutsche Erstaufführung

Choreografien von Jean-Christophe Maillot („Les Noces“) und Sol León & Paul Lightfoot („Stop-Motion“)

Musik von Igor Strawinsky und Max Richter



Matthias Luckey, Schauspieler
Greta Călinescu, Geschäftsführende Produktionsleiterin, Künstlerische Leitung
Nachtetage



Magdalena Moßner, Maskenbildnerin
Elina Schkolnik, Schauspielerin
Johanna Schütz, Rabea Drechsler, Maskenbildnerinnen

Premiere: 22.06.2024, Schauspielhaus

EXQUISITE CORPSE VI

Konzept und
Choreografie:
Ensemblemitglieder
des Staatstheater
Nürnberg Ballett
Staatstheater
Nürnberg Ballett

In die choreografischen Talente aus den eigenen Reihen zu investieren, ist eine wesentliche Säule der Ensemble-Entwicklung. Bereits zum sechsten Mal gibt Goyo Montero das an den Surrealist*innen orientierte Motto des „Cadavre Exquis“ an seine vielseitig begabten Ensemblemitglieder aus, lässt sie die Seiten wechseln und sich als Choreograf*innen ausprobieren. Dabei entstehen in großer künstlerischer Freiheit facettenreiche Miniatur-Stücke, die sich zu einem Gesamtkunstwerk verbinden. Die stets überraschenden Arbeiten der Compagnie-Mitglieder sind sowohl Ausdruck künstlerischer Recherche als auch persönlicher Entwicklung. Lustvoll wie das namensgebende Papier-Faltspiel, mutig und vielfarbig sind die Ergebnisse.

Uraufführung

Junge Choreograf*innen des Staatstheater Nürnberg Ballett



Pola Jane O'Mara, Schauspielerin
Thomas Schreiber, Oberbühnenmeister



Jaime Segura, Edward Nunes, Kate Gee, Tänzer*in
Robert Nießbeck, Oberbeleuchter



Ana-Maria Miljevic, Herrenmaßschneiderin/Garderobiere
Amadeus Köhli, Schauspieler

WIEDER- AUFNAHMEN

SHECHTER/MONTERO

Ekstatisch, körperlich, intensiv: In „Anthem“ nimmt Goyo Montero den ewigen Lebenszyklus in den Blick und spielt mit dem Facettenreichtum der menschlichen Stimme. Hofesh Shechter ist einer der erfolgreichsten Choreografen der internationalen Tanzszene: Sein für die Nürnberger Compagnie umgearbeitetes Stück „tHE bAD“ begeistert mit emotionalen Wechselbädern aus extrem energiegeladener, ekstatischer Bewegung und treibenden Rhythmen.

Choreografien „Anthem“ von Goyo Montero und „tHE bAD“ von Hofesh Shechter
Musik von Owen Belton, Mystikal, Hespèrion XX, Jordi Savall, Hofesh Shechter
Wiederaufnahme: 13.10.2023, Opernhaus

GOLDBERG

„Montero gelingt eine hinreißende Hommage an den puren Tanz“, urteilen die Nürnberger Nachrichten über den Publikumsliebbling aus der letzten Spielzeit. Im Orchester-Ballett „Goldberg“ widmet sich Goyo Montero der imaginären Welt des Traumes: Sinnlich und mit dem Drang zur Schwerelosigkeit zelebrieren die Tänzer*innen die reine Freude am Tanz. Die Staatsphilharmonie Nürnberg interpretiert die kunstvoll-vielschichtige Originalmusik Bachs im Wechselspiel mit der Neukomposition von Owen Belton.

Tanzstück von Goyo Montero

Musik: J. S. Bach (Goldberg-Variationen BWV 988),
Owen Belton (Neukomposition)

Musikalische Leitung: Christian Reuter / Staatsphilharmonie Nürnberg

Wiederaufnahme: 17.02.2024, Opernhaus



Olga García, Tänzerin
Sunny Birtelmer, Maskenbildnerin
Renata Peraso, Tänzerin
Laila Kistner, Maskenbildnerin



Jay Ariès, Tänzer
Magdalena Meier, Fundusverwalterin

AUßERDEM

AUFTAKT

Compagnie-Präsentation

Das Staatstheater Nürnberg Ballett feiert nach der Sommerpause seine Rückkehr auf die Bühne und eröffnet damit eine Spielzeit, die in ihrer Programmierung und ihren künstlerischen Ideen so manches Neuland betritt. Zum Auftakt stellen sich die Tänzer*innen unseres multinationalen Ensembles persönlich vor. Das Programm beginnt mit dem öffentlichen Training: Alle neuen Mitglieder und alle bewährten Kräfte präsentieren hier ihre tägliche professionelle Routine. Im moderierten Gespräch wird Goyo Montero außerdem einen Ausblick auf die Spielzeit geben und erste Ausschnitte aus ausgewählten Choreografien zeigen.

30.09.2023, Opernhaus

Moderation: Goyo Montero, Lucie Machan

Mit: Staatstheater Nürnberg Ballett

OPEN CLASSES

Das Staatstheater Nürnberg Ballett lädt zum Trainingsbesuch ein

Das morgendliche Balletttraining ist gewissermaßen das tägliche Frühstück aller Tänzer*innen. Es dient nicht nur zum Erwärmen der Muskulatur für den anschließenden Probenstag, sondern ist zum Erhalt von Fitness, technischer Versiertheit und zur Prävention gegen Verletzungen unabdingbar. Zudem bietet das Training einen ersten Einblick dahingehend, wie viel Disziplin, stetige Arbeit, Hingabe und – nicht zuletzt – Spaß im Tanz stecken. Das Staatstheater Nürnberg Ballett öffnet regelmäßig seine Türen für Besucher*innen: Interessierte können (nach vorheriger Anmeldung unter ballett@staatstheater-nuernberg.de) erleben, wie ein Tänzer*innen-Alltag aussieht.

ÖFFENTLICHE PROBEN

Ein Blick hinter die Kulissen mit dem Staatstheater Nürnberg Ballett

Was passiert eigentlich genau bei einer Probe? Zwischen der ersten Idee zu einem Stück und dessen Premiere liegt viel Arbeit im Ballettsaal und auf der Bühne. Beobachten Sie Ballettdirektor Goyo Montero oder unsere Gast-Choreograf*innen bei ihrer Arbeit! Wie sich eine Idee in Bewegung übersetzt und eine Ballettproduktion entsteht, zeigen wir Ihnen bei den öffentlichen Proben. Zu ausgewählten Terminen laden wir Sie ein, auf der Bühne des Opern- bzw. Schauspielhauses einen Einblick in die Probenarbeit und den Arbeitsalltag unserer Compagnie zu gewinnen.

MATINEEN

Möchten Sie mehr über das Konzept zum aktuellsten Tanzstück erfahren und erste Einblicke in den Probenprozess erhalten? Während der Matineen zu ausgewählten Ballettproduktionen haben Sie kurz vor der Premiere die Gelegenheit, sich über die Hintergründe von Stück und Inszenierung zu informieren. Choreograf*innen und die Mitglieder des künstlerischen Teams sprechen über die Produktion: Idee und Umsetzung der Choreografie, künstlerische Prozesse, Besonderheiten der Inszenierung und generelle Hintergründe. Zudem rundet eine choreografische Kostprobe die Veranstaltung ab.

BALLETT-EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor den Ballettvorstellungen versorgen wir Sie komprimiert mit spannenden Stück- und Hintergrundinformationen. Im Gluck-Saal des Opernhauses bzw. im Foyer des Schauspielhauses bieten wir Ihnen eine kurzweilige Einführung, gefüllt mit interessanten Informationen zu Inhalt, Bearbeitung und Konzeption des Stückes, die Ihnen die perfekte Einstimmung auf den Vorstellungsbesuch bietet.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Möchten Sie in einer Nachschau Gesehenes vertiefen oder Inszenierungskonzepte näher kennenlernen? Dann sind Sie herzlich zum Publikumsgespräch im Gluck-Saal des Opernhauses eingeladen, um nach ausgesuchten Vorstellungen mit Ballettdirektor Goyo Montero persönlich sowie Compagnie-Mitgliedern über die Neukreationen zu sprechen. Wir freuen uns auf den unmittelbaren Austausch mit Ihnen!

Sämtliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Monatsspielplan sowie der Webseite. Kontakt und weiterführende Informationen: ballett@staatstheater-nuernberg.de

K

KONZERT

Bereite dich zu leben!*

„Bereite dich zu leben!“ ist Leitgedanke der neuen Konzertspielzeit, in der es neben Wohlbekanntem viel Neues zu entdecken gibt: fantastische, aber zu selten gespielte Musik, Stars von morgen, beziehungsreiche, tiefgründige wie unterhaltsame Programme und bisher unerschlossene Aufführungsorte.

Die Philharmonischen Konzerte schaffen Querverbindungen von aktuell relevanten Themen zu den Kernaussagen der wichtigsten Opernproduktionen. Das 1. Philharmonische Konzert „Gegen den Strom“ bildet mit der Eröffnungspremiere „Mathis der Maler“ eine inhaltliche Einheit um die Kernfrage nach Aufgabe und Überlebensstrategien des Künstlers und der Kunst in Zeiten von Zensur und existenzieller Bedrohung. Das Konzert „Zurück zur Natur“ unterstützt die Initiative „Phil-CO2“ mit einer Zeitreise von den Anfängen der Autoindustrie über die Dampfmaschinen zurück in die vorindustrielle Zeit. Die Aufführung von Gustav Mahlers „Auferstehungssinfonie“ vereint unter Mitwirkung der drei Nürnberger Konzertchöre alle musikalischen Kräfte des Staatstheaters auf der Bühne.

In der Konzertreihe „Dreiklang“ werden die Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, das Zukunftsmuseum und die historischen Räumlichkeiten des Germanischen Nationalmuseums zu atmosphärischen Erlebniswelten, und zwei Exkursionskonzerte laden ein, in gewohnter und beliebter Weise Meisterwerke der klassischen Musik näher zu erkunden. Ganz besonders am Herzen liegen mir die Aufbauarbeit in den Schulen und die Projekte mit der Jungen Staatsphilharmonie – denn hier wächst unser Publikum der Zukunft heran.

Herzlich willkommen!

Ihr Roland Böer
Chefdirigent und Generalmusikdirektor

GANZ IN MEINEM ELEMENT!

Kurze Fragen an Roland Böer

Ihre Instrumente?

Klavier, Violoncello, Horn und meine Stimme.

Ein gelungener Konzertabend?

Ein Programm, das unsere Ohren sensibilisiert, Denkanstöße gibt und uns emotional mitreißt, und eine spürbare, erregende Synergie zwischen Ausführenden und Publikum. Flow.

Das Unvergleichliche an der Musik?

Sie hebt an und verklingt in genau der Zeit, die sie beansprucht, und jede Aufführung ist damit einzigartig wie das Leben selbst. Was Musik auszudrücken vermag und was wir imstande sind hörend zu erleben, entzieht sich wie bei keiner anderen Kunstform der Beschreibbarkeit.

*Auf welche Gastkünstler*innen der nächsten Spielzeit freuen Sie sich besonders?*

Auf alle gleichermaßen und gleichwohl aus individuell verschiedenen Gründen. Wenn Markus Stenz ein Werk unseres Freundes Detlev Glanert als deutsche Erstaufführung dirigiert, muss ich allerdings unweigerlich an legendäre gemeinsame Abende auf der Piazza von Montepulciano denken.

Die Stimmung nach einem geglückten Konzert?

Erfüllung, friedvolle Stille und die plötzlich bewusste Wahrnehmung meines Herzschlags – die Musik ist verklungen, aber ich lebe ja noch! Was für ein Glück, was für eine Chance, sich gestärkt auf den nächsten Tag freuen zu dürfen!

Wie arbeiten Sie am liebsten?

So, dass es sich nicht nach Arbeit anfühlt, sondern nach sinn- und lustvoll gestalteter Lebenszeit. Lieber gemeinsam als einsam, neugierig auf eine andere Meinung, vertrauensvoll, geduldig.

Wie fühlt sich Nürnberg an?

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort, menschlich wie künstlerisch zu Hause, ganz in meinem Element, wie ein Fisch im Wasser. Glücklich!

Warum muss die Kunst frei sein?

Kunst ist individueller Ausdruck von Frage, Stellungnahme, Antwort und Vision. Wenn freie Meinungsäußerung ein Grundrecht ist, um wieviel mehr muss es ein Grundrecht sein, sich künstlerisch frei zu äußern! Nur freie Kunst befreit und bestärkt den Menschen in seiner individuellen Verantwortung: geistig, seelisch, moralisch, sozial.

13.10.2023, Meistersingerhalle

GEGEN DEN STROM

Dirigent:
Roland Böer
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Karl Amadeus Hartmann entschied sich in den 1930er Jahren für die „innere Emigration“ und verweigerte die Aufführung seiner Werke in Nazi-Deutschland. Auch die „Symphonischen Hymnen“ komponierte er für die Schublade, wortwörtlich – sie wurden in seinem Nachlass gefunden. Geschrieben Anfang der 40er Jahre sind sie ein eindrückliches Beispiel für einen widerspenstigen Geist.

Deutschen Geist hatte Anton Bruckner im Sinn, als er den 2. Satz seiner 8. Sinfonie dem „deutschen Michel“ widmete. Der Komponist, der im Wiener Musikleben ein eigenbrötlerischer Sonderling blieb, durchschreitet in seiner monumentalen Symphonie ein gewaltiges Spektrum emotionaler Zustände, dem sich die Hörer*innen kaum entziehen können.

1. Philharmonisches Konzert

Karl Amadeus Hartmann: *Symphonische Hymnen*
Anton Bruckner: *Sinfonie Nr. 8 c-Moll (2. Fassung)*

10.11.2023, Meistersingerhalle

PAUKEN UND TROMPETEN

Dirigent:
Markus Stenz
Trompete:
Simon Höfele
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Ein Konzert voller Überraschungen: Haydn hob mit seinem unerwarteten Paukenschlag das Londoner Publikum aus den Sitzen, das dem Werk den schönen Untertitel „surprise“ verpasste. Die Staatsphilharmonie überrascht mit der deutschen Erstaufführung von Detlev Glanerts Trompetenkonzert, in dem sich der Komponist mit amerikanischer Musik und Jazz beschäftigt und das er seinem verehrten Kollegen Oliver Knussen gewidmet hat. Während der schwer kranke, aus der Heimat vertriebene Béla Bartók dem Tod entgegenging, komponierte er mit seinem Konzert für Orchester eine Musik, die aus der Finsternis ins Licht führt.

2. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn: *Sinfonie Nr. 94 „Mit dem Paukenschlag“*
Detlev Glanert: *Konzert für Trompete und Orchester*
(*Deutsche Erstaufführung*)
Béla Bartók: *Konzert für Orchester*

09.02.2024, Meistersingerhalle

HIMMEL UND HÖLLE

Dirigentin:
Katharina Müllner
Klarinette:
Shelly Ezra
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Luigi Boccherini war vielleicht der wichtigste Symphoniker der Vorklassik. Seine Beschreibung des „Hauses des Teufels“, in dem es recht ordentlich, aber energisch zugeht, ist ein erfrischendes Meisterwerk symphonischer Kunst des 18. Jahrhunderts. 20 Jahre später schuf Mozart kurz vor seinem Tod ein Konzert für eines seiner Lieblingsinstrumente. Bei aller mozart-schen Leichtigkeit durchzieht eine sehnsüchtige Melodie dieses berühmteste aller Klarinettenkonzerte. In den 1920er Jahren beschäftigte sich Walter Braunfels mit der Figur des Don Juan und seinem Weg zur Hölle und variierte in seiner „klassisch-romantischen Phantasmagorie“ Themen aus Mozarts „Don Giovanni“ für ein großes Orchester.

3. Philharmonisches Konzert

Luigi Boccherini: *Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 12*
„La casa del diavolo“

Wolfgang Amadeus Mozart: *Klarinettenkonzert A-Dur KV 622*
Walter Braunfels: *Don Juan op. 34*



Wonyong Kang, Sänger
Robert Nießbeck, Oberbeleuchter



Julia Bartolome, Schauspielerin
Eva Bode, Dramaturgieassistentin, Referentin der Schauspielerei

15.03.2024, Meistersingerhalle

HIGH- LANDS

Dirigent:
Roland Böer
Violine:
Liv Migdal
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Mit seinen historischen Romanen entfachte Walter Scott unter den europäischen Romantikern ein regelrechtes Schottlandfieber. Mendelssohn reiste selbst durch die Highlands und ließ sich zu seiner 3. Sinfonie, seiner „Schottischen“, inspirieren, in der er schottische Melodik nachempfand. Originale Volkslieder zitiert dagegen Max Bruch in seiner „Schottischen Fantasie“, hinter der sich eigentlich ein Violinkonzert verbirgt. Schottisch ist auch James MacMillan, der wohl wichtigste zeitgenössische Komponist seiner Heimat. Sein „Larghetto“ eröffnet die musikalische Wanderung durchs romantische Schottland, wo auch Scotts „Bride of Lammermoor“ zu Hause ist.

4. Philharmonisches Konzert

James MacMillan: *Larghetto for Orchestra* (2017)
Max Bruch: *Schottische Fantasie für Violine und Orchester Es-Dur op. 46*
Felix Mendelssohn Bartholdy: *Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 „Schottische“*

26.04.2024, Meistersingerhalle

AUFER- STEHUNG

Dirigent:
Roland Böer
Sopran:
Emily Newton
Mezzosopran:
Corinna Scheurle
Choreinstudierung:
Tarmo Vaask
Hans-Sachs-Chor
Konzertchor LGV
Nürnberg
Philharmonischer
Chor Nürnberg
Opernchor des
Staatstheaters
Nürnberg
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Mahlers „Auferstehungssinfonie“ ist eine Feier des Lebens und ein Ausdruck des festen Glaubens, dass es in höhere Zusammenhänge eingebunden ist. Mit großem Orchester, zwei Solistinnen und einem großen Chor spürt Mahler musikalisch einem exemplarischen Leben nach, mit Glücksmomenten, Enttäuschungen, Triumph und Scheitern, bis im Angesicht des Todes die Hoffnung auf Erlösung übermächtig wird. Tiefer Ernst wechselt mit Volkslied und Tanz, die Doppexistenz des Menschen als physisches und geistiges Wesen wird in eine furiose symphonische Gestalt gegossen, die das 19. Jahrhundert abschließt und in die musikalische Zukunft weist.

5. Philharmonisches Konzert

Gustav Mahler: *Sinfonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehungssinfonie“*

17.05.2024, Meistersingerhalle

ZURÜCK ZUR NATUR

Dirigent:
Enrique Mazzola
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Im Rahmen der
Initiative Phil-CO2
von Musiker*innen
der Staatsphilhar-
monie Nürnberg

Das Piemont ist bekannt für seine Kulturschätze, die Alpen, den guten Wein – und für FIAT. Pizzini beschreibt in seinem „Trittico“ zunächst die Schönheit und Ruhe der Natur, die dann aber im dritten Satz durch die fiebrige Geschäftigkeit des Autobaus in Turin ersetzt wird.

In (fast) unberührter Natur schlängelt sich dagegen der Fluss (schwedisch: Älven) von der Quelle bis zum Meer, lediglich am Hafen sind einige Dampfschiffe zu hören. Atterbergs sinfonische Dichtung steht mit ihrer farbigen Klangfülle in bester spätromantischer Tradition. Gänzlich „zurück zur Natur“ geht es schließlich mit Schumanns „Rheinischer Sinfonie“, bei der von der Industrialisierung noch nichts zu hören ist.

6. Philharmonisches Konzert

Carlo Alberto Pizzini: *Al Piemonte, sinfonisches Triptychon für Orchester*

Kurt Atterberg: *Älven – från fjällen till havet, op. 33*

Robert Schumann: *Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“*

14.06.2024, Meistersingerhalle

SEE(LEN)- BEBEN

Dirigent:
Roland Böer
Violoncello:
Justus Grimm
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Wo Debussy mit der fatalen Liebe von Pelléas und Mélisande eine Welt untergehen ließ, nahm Fauré die Geschichte zur Grundlage einer romantisch-schweigerischen Bühnenmusik. Vorbild für den Impressionismus Debussys war Fauré aber durchaus: Dessen Naturskizze „La Mer“ will in Klang und Rhythmus die Bewegungen des Meeres in Musik verwandeln. Eine späte Erbin der großen französischen Musik des 19. Jahrhunderts ist die jung verstorbene Lili Boulanger, die kurze Stücke von überwältigender Innigkeit hinterließ. Auch dem Pianisten und Komponisten Eugen d'Albert war die französische Tradition nicht fremd, doch hat sein selten gespieltes Cellokonzert eher den Charakter deutscher romantischer Virtuosenmusik.

7. Philharmonisches Konzert

Gabriel Fauré: *Suite aus „Pelléas et Mélisande“, op. 80*

Eugen d'Albert: *Cellokonzert C-Dur op. 20*

Lili Boulanger: *D'un soir triste*

Claude Debussy: *La Mer. Drei symphonische Skizzen*

12.07.2024, Meistersingerhalle

MITTEN IM LEBEN

Dirigent:
Gerrit Prießnitz
Klavier:
Jae Hong Park
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Lange hat Brahms an seinem ersten Klavierkonzert gearbeitet. Überschattet war diese Zeit von dem Selbstmordversuch seines Freundes Robert Schumann. Der 2. Satz ist ein „sanftes Porträt“ von Clara Schumann, während die beiden Ecksätze ein Zeugnis ablegen von leidenschaftlicher Verzweiflung – oder verzweifelter Leidenschaft. So wie sich Schumann für den jungen Brahms eingesetzt hatte, förderte Brahms seinerseits Antonín Dvořák. Auch hier entwickelte sich eine tiefe Freundschaft zwischen den beiden Komponisten. Die kunstvolle Verarbeitung der Themen in seiner 6. Sinfonie hat Dvořák von seinem Mentor gelernt, die fröhlichen volkstümlichen Melodien verdankt er dagegen seiner böhmischen Heimat.

8. Philharmonisches Konzert

Johannes Brahms: *Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15*
Antonín Dvořák: *Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60*



Martin Platz, Sänger
Gabriele Nutz, Theaterbibliothekarin

EXKURSIONS- KONZERTE

Die großen Werke der Musikgeschichte sind beides gleichermaßen: Schöpfungen eines genialen musikalischen Geistes und Kinder ihrer Zeit, ihrer Gesellschaft und ihrer Mode. Wie sich Noten aufeinander beziehen, wie Instrumente zusammenspielen, wie die großen Komponist*innen mit dem umgingen, was sie vorfanden, und wie sie es weiterentwickelten – all das steht im Mittelpunkt der Exkursionskonzerte. Generalmusikdirektor Roland Böer unternimmt mit der Staatsphilharmonie Nürnberg und den Zuhörer*innen eine spannende und unterhaltsame Reise ins Innere der Meisterwerke. Dabei werden Klassik-Neulinge neugierig gemacht, und auch langjährige Konzertgänger*innen werden manche überraschende Erkenntnis gewinnen. Nach Roland Böers „geführtem Rundgang“ wird die Staatsphilharmonie das besprochene Werk in Gänze aufführen. Wer mehr weiß, hört mehr!

1. EXKURSIONSKONZERT

Joseph Haydn: *Sinfonie Nr. 94 „Mit dem Paukenschlag“*

26.01.2024, 20.00 Uhr, Opernhaus

2. EXKURSIONSKONZERT

Robert Schumann: *Sinfonie Nr. 3 „Rheinische“*

01.06.2024, 20.00 Uhr, Opernhaus

Staatsphilharmonie Nürnberg

Dirigent und Moderator: Roland Böer



Thorsten Danner, Schauspieler
Franziska Görg, Herrenmaßschneiderin/Garderobiere



Moritz Graeber, Waffenmeister
Jochen Kupfer, Kammersänger

DREIKLANG

Die neue Konzertreihe „Dreiklang“ verbindet spannende Orte mit neuen Konzertereindrücken. Ob in der sakralen Atmosphäre der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche oder in den Ausstellungen des Zukunftsmuseums und des Germanischen Nationalmuseums. Generalmusikdirektor Roland Böer lädt Sie ein, einen frischen Blick auf Bekanntes zu werfen und neugierig auf Neues zu sein.

DREIKLANG IN DER GUSTAV-ADOLF-GEDÄCHTNISKIRCHE

02.03.2024, 20.00 Uhr

Dirigent: Roland Böer

Mit Werken von Höller, Vaughan Williams, Ives, Bach, Strawinsky und Gabrieli

In Kooperation mit der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

DREIKLANG IM ZUKUNFTSMUSEUM

04.05.2024, 20.00 Uhr

Dirigent: Roland Böer

Mit Werken von Milhaud, Adams und Ibert

In Kooperation mit dem Deutschen Museum Nürnberg - Zukunftsmuseum

DREIKLANG IM GERMANISCHEN NATIONALMUSEUM

26.07.2024, 20.00 Uhr

Dirigent: Roland Böer

Mit Werken von Pärt, Britten, Debussy, Delius, Kodály, Wagner und Schönberg

In Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum

SONDERKONZERTE

NEUJAHRSKONZERTE

03. – 06.01.2024, Opernhaus

Dirigent: Roland Böer / Staatsphilharmonie Nürnberg

Zum Jahresbeginn unternimmt die Staatsphilharmonie eine musikalische Entdeckungsreise durch alle vier Jahreszeiten. In Alexander Glasunows Ballettmusik „Les saisons“ sowie in Giuseppe Verdis „Les quatre saisons“ aus der Oper „Les vêpres siciliennes“ tanzen nicht nur Faune und Satyre, sondern auch Vögel, Kornblumen und sogar Hagel und Schnee zu Walzer, Polka und Tarantella über die Bühne des Opernhauses.

LUNCHKONZERTE

Musik zum Verweilen und für ein kurzes Innehalten im Alltag

Jeden ersten Donnerstag im Monat, Café Arte im Germanischen Nationalmuseum

Einmal im Monat lädt die Staatsphilharmonie Nürnberg zum Lunchkonzert ins Germanische Nationalmuseum ein. Von Kammermusik über kleine Orchesterwerke bis hin zu Liedzusammensetzungen reicht das Programm, das die Dauer einer Mittagspause nicht überschreitet.

SONDERKONZERTE

HERZ UND SEELE

Konzert für Menschen mit und ohne Demenz

10.05.2024, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg und des Internationalen Opernstudios, Solist*innen des Opernensembles

Bekannte Melodien, berühmte Opernarien, eingängige Kompositionen – das „Herz & Seele“-Konzert in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche richtet sich an alle, die gern Musik hören und sich gern an sie erinnern. Der ungezwungene barrierefreie Rahmen bietet Menschen mit und ohne Demenz eine ideale Gelegenheit, eine Stunde Kultur gemeinsam zu genießen.

AUF DIE BÜHNE, FERTIG, LOS! (+)

Konzert der Jungen Staatsphilharmonie

05.07.2024, 19.00 Uhr, Opernhaus

Dirigent: Roland Böer

Die Junge Staatsphilharmonie wurde auf Initiative von Joana Mallwitz gegründet und bleibt auch in der Spielzeit 2023/2024 Chefsache: GMD Roland Böer übernimmt das Jugendorchester des Staatstheaters Nürnberg. Junge Menschen der Metropolregion, die Lust auf klassische Musik haben, können Mitglied der Jungen Staatsphilharmonie werden. Sie erhalten in mehreren Projektphasen im Verlauf einer Spielzeit tiefe Einblicke in die Welt des Orchesters und Theaters. Dabei werden die jungen Musiker*innen über das ganze Jahr von zahlreichen Orchesterpat*innen und der Musikpädagogin Irina Roosz begleitet.

Gefördert von



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

KLASSIK OPEN AIR

21.07.2024, Luitpoldhain (mit Familienkonzert)

Dirigent: Roland Böer

Europas grünster Konzertsaal im Luitpoldhain ist für viele ein Höhepunkt des Nürnberger Sommers. Die Staatsphilharmonie lädt zu einer (hoffentlich!) warmen Sommernacht mit bekannten Melodien und Entdeckungen aus dem Opern- und Konzertrepertoire ein.

Eine Kooperation mit



Geschäftsbereich Kultur
der Bürgermeisterin



Janning Kahnert, Schauspieler
Nikola Grubjesic, Bühnenmeister

KINDER- & JUGENDKONZERTE

LA MALIBRAN

1. Kinderkonzert

Dirigent: Francesco Sergio Fundarò

Sara Šetar, Mezzosopran; Veronika Loy, Sopran; Mats Roolvink, Bariton

22.10.2023, 11.00 Uhr, 29.10.2023 15.00 und 17.00 Uhr, Opernhaus

Maria Malibran reiste gern und viel, sogar bis nach Amerika. Vor über 150 Jahren und noch dazu als Frau war das nicht selbstverständlich. Die gefeierte Sängerin erzählt im Kinderkonzert aus ihrem ungewöhnlichen Leben und stellt dabei Komponist*innen vor, die Musik extra für sie geschrieben haben.

DER NUSSKNACKER

Weihnachts-Kinderkonzert

Dirigent: Christian Reuter / Erzähler: Ksch. Pius Maria Cüppers

Nussknacker: Natsu Sasaki

28.12.2023, 16.00 und 18.00 Uhr, Opernhaus

Onkel Drosselmeyer hat für Marie ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: einen prächtigen Nussknacker, den sie sogleich in ihr Herz schließt. Beim nächtlichen Kampf gegen den gefährlichen Mäusekönig steht sie ihm beherzt zur Seite. Zum Dank lädt sie der Nussknacker in das Reich der Zuckerfee ein. Pius Maria Cüppers erzählt E. T. A. Hoffmanns Märchen zur Musik von Peter Tschaikowsky.

TEMPO AM LIMIT

2. Kinderkonzert

Dirigent: N.N. / Moderation: Philipp Roosz

05.03.2024, 09.30 und 11.15 Uhr; 10.03.2024, 10.00 und 12.00 Uhr, Opernhaus

Kann der Trompete bei einem zu langsamen Tempo die Puste ausgehen? Wann kommt die Geige an ihr Geschwindigkeitslimit? Woher wissen Dirigent*innen eigentlich, wie schnell ein Musik-

stück dirigiert werden muss? Diese und andere Fragen rund um das Thema Tempo in der Musik klären wir mit Kompositionen von Rimski-Korsakow, Saint-Saëns, Johann Strauß und anderen.

ALLES IM FLUSS

Jugendkonzert

Dirigent: Andreas Paetzold / Moderation: Philipp Roosz

09.04.2024, 09.30 und 11.15 Uhr, Opernhaus

Rhein, Donau, der „Ol’ Man River“ Mississippi und viele andere Flüsse sind in zahlreichen Kompositionen verewigt worden. Doch die bekannteste Fluss-Musik ist wohl „Die Moldau“ von Bedřich Smetana. Sie steht im Mittelpunkt unseres Jugendkonzertes, in dem es um das Thema Wasser geht.

PEER GYNT

3. Kinderkonzert

Dirigent: Tarmo Vaask / Kinderoperchor

19.04.2024, 09.30 und 11.15 Uhr; 29.04., 12.05.2024, 11.00 Uhr, Opernhaus

Zugegeben, er ist ein Angeber, und er übertreibt gern, aber er erlebt auf seinen Reisen auch spannende Abenteuer: Peer Gynt. Für seine Begegnungen mit norwegischen Trollen, arabischen Flaschengeistern und atlantischen Seeungeheuern hat Edvard Grieg die passende Musik. Und wenn Peer bei seinen Reiseberichten mal wieder zu sehr flunkert, gibt es zum Glück den Kinderoperchor, der ihn in seine Schranken weisen kann.

ZAUBERLEHRLINGE

4. Kinderkonzert

Dirigent: Jan Croonenbroeck / Moderation: Philipp Roosz

26., 27.06.2024, 09.30 und 11.15 Uhr; 30.06.2024, 11.00 und 13.00 Uhr, Opernhaus

Harry Potter kennt natürlich jede*r, auch die Hexe mit ihrem Knusperhäuschen ist eine vertraute Figur. Doch wer weiß um die Probleme des Zauberlehrlings oder wie es Baba Yaga gelingt, auf ihrem Mörser zu fliegen? Um Musikzauber und Zauber(er)-musik aus Konzert, Oper und Film dreht sich alles im vierten Kinderkonzert.



Nicole Pelger, Praktikantin Werkstätten
Tino Birkenmaier, Schlosser



Renée Nakad, Bühnenmalerin



Samuel Hasselhorn, Sänger
Benjamin Schneider, Studienleiter

KAMMERKONZERTE

Freunde der Staatsphilharmonie Nürnberg e.V.

DIE FLEIßIGE AKADEMIE

1. Kammerkonzert mit Mitgliedern der Orchesterakademie
der Staatsphilharmonie Nürnberg

08.10.2023, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Jedes Jahr gestalten die Mitglieder der Orchesterakademie ein eigenes Kammerkonzert im Gluck-Saal des Opernhauses. Da sich die Zusammensetzung der Akademie bis zum Konzerttermin ändern wird, kann hier nur verraten werden, dass unser Publikum natürlich wie immer ein schönes und abwechslungsreiches Programm erwarten darf – auf jeden Fall soll unseren Akademist*innen Gelegenheit gegeben werden, ihre Wunschstücke zu präsentieren.

FESTLICHE BLÄSERMUSIK

2. Kammerkonzert

05.11.2023, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Das neu gegründete Blechbläser*innenquintett der Staatsphilharmonie Nürnberg präsentiert sein Debüt „Festliche Bläsermusik“. Als klassische Besetzung gelten in diesem Genre zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba: Namhafte Ensembles wie Canadian Brass und Art of Brass Vienna etablierten so Blechbläsermusik für ein breites Publikum. Mit einem bunten Programm, bei dem von Klassik bis Jazz alle Stile abgedeckt werden, stellen die fünf philharmonischen Blechbläser*innen sich und ihr neues Ensemble vor.

„... DAS IST JA UNERHÖRT!“

3. Kammerkonzert

03.12.2023, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Ein Kammerkonzert mit Kompositionen von Sperger, Romberg, Albrechtsberger – noch nie gehört? Dann ist es jetzt Zeit, neugierig zu sein! Ungewöhnlich wie selten ist die Besetzung: Viola, Violoncello, Kontrabass. Unvermutet ist auch die Klangfülle in der Kombination dieser drei Instrumente. Und: Unerhört ist dieser klingende Mosaikstein in dem Kaleidoskop unserer langjährigen Reihe der „Philharmonie“-Kammerkonzerte.

PERKUSSION

4. Kammerkonzert

14.01.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Die Schlagzeuger*innen der Staatsphilharmonie sind die wesentlichen Akteure in diesem Konzert – zunächst als Quartett mit „Motus II“ des estnischen Komponisten Erkki-Sven Tüür. In der „Suite en concert“ von André Jolivet werden Schlaginstrumente einem solistischen Flötenpart gegenüber gestellt. Schließlich wird eines der großen Werke des 20. Jahrhunderts zu hören sein: die 15. Symphonie von Dmitri Schostakowitsch – beziehungsweise die Fassung für Klaviertrio und Schlagzeuger*innen. Der Bearbeiter Viktor Derevianko war einer der Pianisten, die die Symphonie in einer Fassung für zwei Klaviere vor der Uraufführung pflichtgemäß dem sowjetischen Komponistenverband vorspielen mussten (auch beim berühmten Schostakowitsch gab es da keine Ausnahme).

Erkki-Sven Tüür: *Motus II für vier Schlagzeuger*

André Jolivet: *Suite en concert pour flûte et percussion (1965)*

Dmitri Schostakowitsch: *Sinfonie Nr. 15 op. 141a, Fassung für Violine, Violoncello, Klavier (Celesta) und 13 Schlaginstrumente von Victor Derevianko*

STRAUSS, MOZART, BRAHMS

5. Kammerkonzert

18.02.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms zählen zu den ganz großen Namen der Musikgeschichte. Der Spätromantiker Strauss ist in erster Linie für seine Opern

und symphonischen Dichtungen berühmt: Am Beginn der Oper „Capriccio“ steht ein ruhevoll-idyllisches Stück für Streichsextett. Mit Mozarts Hornquintett und dem ersten Streichsextett von Brahms stehen weitere wunderbare Werke der Kammermusik auf dem Programm.

Richard Strauss: *Streichsextett aus der Oper „Capriccio“*

Wolfgang Amadeus Mozart: *Quintett für Horn und Streicher Es-Dur KV 407*

Johannes Brahms: *Streichsextett B-Dur op. 18*

INSPIRATION

6. Kammerkonzert

24.03.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Den Rahmen dieses Konzertes bilden der heitere Quintettsatz von Mozart sowie das Klarinettenquintett von Brahms. Beide Komponisten schrieben ihr Werk für bedeutende Klarinettenisten ihrer Zeit. Für das Werk „Entr’acte“ der späteren Pulitzerpreisträgerin Caroline Shaw war 2011 ein Streichquartett von Haydn die Quelle der Inspiration.

Wolfgang Amadeus Mozart: *Quintettsatz F-Dur KV 580b für Klarinette, Bassethorn und Streichtrio*

Anton Webern: *Langsamer Satz für Streichquartett (1905)*

Caroline Shaw: *Entr’acte für Streichquartett (2011)*

Johannes Brahms: *Quintett h-Moll op. 115 für Klarinette und Streichquartett*

METAMORPHOSEN

7. Kammerkonzert

07.04.2024, 11.00 Uhr, Opernhaus

Zwar entbieten auch die Bläser*innen der Staatsphilharmonie einen schwungvollen Gruß, aber im Zentrum dieses Konzertes stehen die Streicher*innen, die zwei Schmuckstücke des Kammerorchester-Repertoires ohne Dirigent*in zur Aufführung bringen werden. Griegs „Holberg-Suite“, Bachs Doppelkonzert, die süchtig machenden „Metamorphosen“ von Strauss: Mehr an schöner Musik geht kaum!

Edvard Grieg: *Holberg-Suite op.40 für Streichorchester*

Charles Gounod: *Petite Symphonie für Bläser*

Johann Sebastian Bach: *Doppelkonzert d-moll BWV 1043 für 2 Violinen und Orchester*

Richard Strauss: *Metamorphosen für 23 Solostreicher*

GESTATTEN, LISA KLOTZ, SOLOBRATSCHISTIN!

8. Kammerkonzert

19.05.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Märchenhaftes wird in diesem Kammerkonzert geboten. Das Motto „Es war einmal...“ könnte in ganz anderer Bedeutung auch für Schostakowitsch gelten, ist doch die Bratschensonate op. 147 sein letztes Werk: Dieser Rückblick auf sein Leben und Ausblick auf das Ende ist von ergreifender und oftmals geradezu karger Schönheit und sicher einer der Höhepunkte der Bratschenliteratur.

Robert Schumann: *Märchenbilder op. 113 für Viola und Klavier*

Jörg Widmann: *Es war einmal... 5 Stücke im Märchentone für Klarinette, Viola und Klavier*

Dmitri Schostakowitsch: *Sonate op. 147 für Viola und Klavier*

MUSIKALISCHE KÖSTLICHKEITEN – OFENKONZERT

9. Kammerkonzert

09.06.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Rauchfreie Öfen statt offenes Feuer beim Kochen – dafür setzt sich der Verein „Die Ofenmacher“ in Nepal und anderen Entwicklungsländern ein. Dies vermeidet einerseits Verbrennungen und gesundheitliche Langzeit-Schäden, reduziert andererseits aber auch deutlich den CO₂-Ausstoß. In diesem Konzertformat möchten Mitglieder des Vereins „Die Ofenmacher“ über ihr Projekt informieren und das Publikum gleichzeitig gemeinsam mit Musiker*innen der Staatsphilharmonie auf eine musikalisch-kulinarische Reise durch verschiedene Epochen und Kulturen entführen. Freuen Sie sich unter anderem auf Musik von Georg Philipp Telemann, Clara Schumann, Bohuslav Martinu und Wim Henderickx – und auf Köstlichkeiten der nepalesischen Küche.

Konzert der Phil-CO₂-Initiative der Staatsphilharmonie, es spielen Musiker*innen des Orchesters



Ralf Hörndler, Transportfahrer
Victor Ketelslegers, Stella Tozzi, Tänzer*in



Justus Pfankuch, Schauspieler
Jana Papalova-Schnabel, Fachkraft Kantine
Nicolas Frederick Djuren, Schauspieler

Gekühlte Getränke



Marius Krauss, Koch
Mikhael Kinley, Mackenzie Meldrum, Tänzer*in



Delia Matscheck, Soufflage
Ilka Nordhausen, Regieassistentin
Sangmin Lee, Sänger

ORCHESTERAKADEMIE DER STAATSPHIL- HARMONIE NÜRNBERG

Die Orchesterakademie wurde 2012 gegründet und richtet sich an junge Musiker*innen bis 26 Jahre, die sich auf den Beruf als Orchestermusiker*in vorbereiten wollen. Während der zweijährigen Akademiezeit erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Ausbildung an der Hochschule durch praktische Erfahrungen in der Staatsphilharmonie Nürnberg zu vervollständigen. Von der Oper bis zur Operette, von Kammermusik bis zu großen sinfonischen Konzerten, überall sind die Akademist*innen eingebunden und erarbeiten sich dadurch das vielfältige Repertoire eines Opern- und Konzertorchesters. Neben Unterricht bei den Musiker*innen der Staatsphilharmonie können die Akademist*innen auch Angebote wie Korrepetition und Probespieltraining wahrnehmen. Zudem können sie parallel zur Akademie den Masterstudiengang „Orchester“ an der Hochschule für Musik Nürnberg absolvieren.

Mittlerweile konnte die Akademie auf 14 Plätze in den Instrumentengruppen Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Schlagzeug und Harfe ausgebaut werden. Ehemalige Akademist*innen sind heute zum Teil feste Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg oder haben Stellen bei anderen namhaften Orchestern, wie beispielsweise den Nürnberger Symphonikern, der Badischen Staatskapelle Karlsruhe oder dem BR-Rundfunkorchester.

SPENDEN UND UNTERSTÜTZEN

Gerne können Sie die Orchesterakademie und ihr Ausbildungsangebot mit Ihrer Spende unterstützen (*weitere Infos auf Seite 191*).

STAATSPHILHARMONIE NÜRNBERG

Die Staatsphilharmonie Nürnberg ist der größte Klangkörper der Metropolregion und das zweitgrößte Opern- und Konzertorchester Bayerns. Als Generalmusikdirektor*innen wirkten in den letzten Jahrzehnten Hans Gierster, Christian Thielemann, Eberhard Kloke, Philippe Auguin, Christof Prick, Marcus Bosch und Joana Mallwitz. Mit Beginn der Spielzeit 2023/2024 steht Roland Börer als Generalmusikdirektor des Staatstheaters Nürnberg dem Orchester vor.

Neben jährlich etwa 150 Opern- und Ballettvorstellungen bestritt das Orchester mit den Philharmonischen Konzerten eine eigene Konzertreihe in der Meistersingerhalle. Hinzu kommen zahlreiche Sonderprojekte, darunter auch eine eigens durch den Förderverein initiierte und durch die Mitglieder des Orchesters organisierte Reihe mit jährlich neun Kammerkonzerten. Seit 1999 gestaltet die Staatsphilharmonie in Kooperation mit dem Geschäftsbereich Kultur der Stadt Nürnberg das mittlerweile europaweit größte Klassik-Open-Air. Mit den Kinder- und Jugendkonzerten erreicht das Orchester zudem eine Vielzahl von neuen, jungen Konzertbesucher*innen.

Die Geschichte des Klangkörpers reicht zurück bis zu der seit 1377 nachweisbaren Reichsstädtischen Ratsmusik Nürnbergs. Die eigentliche Gründung erfolgte 1922 unter dem Namen „Nürnberger Philharmoniker“. 2012 wurde das Orchester vergrößert und zur „Staatsphilharmonie Nürnberg“ ernannt, im selben Jahr kam auch die Orchesterakademie hinzu. Zum Anlass des 100-jährigen Bestehens im Jahr 2022 gründete das Staatstheater auf Initiative von Joana Mallwitz mit der Jungen Staatsphilharmonie das haus-eigene Jugendorchester.

Konzerte und Opernaufführungen mit der Staatsphilharmonie Nürnberg werden regelmäßig von BR-Klassik übertragen.

1. VIOLINE

Manuel Kastl
 (1. Konzertmeister koord.)
 Sebastian Casleanu
 (1. Konzertmeister koord.)
 Moritz König
 (Stv. 1. Konzertmeister)
 Sornitza Rieß
 (2. Konzertmeisterin)
 Christoph Klatt (Vorspieler)
 Agata Malocco Policinska
 (Vorspielerin)
 Wolfgang Seifert
 Stefan Teschner
 Hela Schneider
 Berthold Jung
 Johanna Blatny
 Julia Horneber
 Andreas Mittler
 Rolf Gelbarth
 Katarzyna Wolniak
 Sören Bindemann
 N.N.

2. VIOLINE

N.N. (Stimmführer*in)
 Christiane Seefried
 (Stv. Stimmführerin)
 Richard Brunner (Vorspieler)
 Tae Koseki (Vorspielerin)
 Susanne Rübmann
 Regina Hausdorf
 Ingrid Bauer
 Kea Wolter
 Chika Asanuma-Leistner
 Monika Hager-Zaleski
 Justin Texon
 Katharina Lobé
 Elisabeth Horn
 Alina Pommerening

VIOLA

Lisa Klotz (Solo)
 Ulrich Schneider (Stv. Solo)
 Frank Wolter (Vorspieler)
 Julia Barthel (Vorspielerin)
 Christian Heller
 Gunther Hillienhoff
 Heidi Braun
 Larissa Gromotka
 Sophie von Hutten
 Sophia Kirst

VIOLONCELLO

Christoph Spehr (Solo)
 Beate Altenburg (Stv. Solo)
 Arvo Lang (Vorspieler)
 Arita Kwon (Vorspielerin)
 Veronika Zucker
 Ralph Krause
 Inken Dwars
 Salka Schönthal
 Weimo Gao

KONTRABASS

Tae-Bun Park-Reger (Solo)
 Kathrin Münten (Stv. Solo)
 Andreas Müller (Stv. Solo)
 Kyungwha Kim (Vorspielerin)
 Joachim Sevenitz
 Miljan Jakovljevic
 Konrad Fichtner

FLÖTE

Prof. Dr. Jörg Krämer (Solo)
 Alice Morzenti (Solo koord.)
 Jong-Hyun Choi
 Susanne Block-Strohbach
 (Solo-Piccolo)

OBOE

Adrián Guzmán Sancho
 (Solo koord.)
 Ralf-Jörn Köster
 (Solo koord.)
 N.N.
 Annette Kiesewetter
 (Solo-Englischhorn)

KLARINETTE

Prof. Felix Löffler (Solo)
 Karl Rauer (Solo koord.)
 Nicole Spuhler-Clemens
 (Solo koord.)
 Thomas Sattel
 Martin Möhler

FAGOTT

Aurelius Voigt (Solo)
 Wolfgang Peßler (Stv. Solo)
 Jörg Stasiewicz
 Gunter Weyermüller

HORN

Kervin Guarapana
 (Solo koord.)
 Roland Bosnyák
 (Solo koord.)
 Mirjam Gelbarth (Stv. Solo)
 Stefan Schaller
 Michael Lösch
 Gergely Molnár
 Fabian Borchers

TROMPETE

Bernhard Holzmann (Solo)
 Lukas Zeilinger (Solo)
 Daniel Albrecht (Stv. Solo)
 Jonas Huck
 Johannes Häusle

POSAUNE

Harald Bschorr (Solo)
 Holger Pfeuffer (Solo koord.)
 Michael Wolkober
 (Solo koord.)
 Patrick Adam
 Fabian Kerber

TUBA

Matthias Raggl

HARFE

Elena-Anca Stanescu-Beck
 (Solo koord.)

PAUKEN

Christian Stier (koord. Solo)
 Paul Donat (koord. Solo)

SCHLAGZEUG

Nikolas Keller (Solo)
 Sven Forker
 Prof. Christian R. Wissel

MUSIKALISCHE
EINSTUDIERTUNG

Roland Böer (GMD)
 Jan Croonenbroeck
 N.N.
 Christian Reuter
 Benjamin Schneider
 (Studienleiter)
 Andreas Paetzold
 Francesco Sergio Fundarò
 Daniel Rudolph

STAATSPHILHARMONIE NÜRNBERG







PLUS

Hier fühl ich mich wohl!

Kinder flitzen über die Probebühne und singen das Lied des Kinderoperorchors aus der Oper „Carmen“. Jugendliche der Jungen Staatsphilharmonie musizieren im Orchester-saal und den Stimmzimmern. In der Kantine diskutiert der Theaterjugendklub, welche Szene nun unbedingt ins selbstgeschriebene Stück muss. Die ukrainische Improvisationsgruppe und der ukrainische Kinderchor treffen sich zum gemeinsamen Präsentieren und das Seniorentheater ist überrascht, dass Tamara Kafka nun schon seit 30 Jahren seine Geschicke leitet. Unsere knapp 200-köpfigen Ensembles aus der Stadtgesellschaft saugen das Theaterleben in vollen Zügen auf und sind genau da, wo sie hin wollen: im Theater.

Auch Schüler*innen erobern sich mit der Musikschule, ihren Grundschulen und weiterführenden Schulen künstlerisch die Opernbühne oder den Stadtraum. All das wird getragen von einer reibungslos funktionierenden Theatermaschinerie und Mitarbeiter*innen, die Türöffner*innen für alle sind, die das Theater von Grund auf kennenlernen wollen. Über tausend Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in dieser Spielzeit mit ihren Produktionen Teil unseres Programms am Staatstheater.

Ein Höhepunkt dieser Spielzeit wird das 18. Bayerische Theaterjugendclubtreffen sein, bei dem an einem langen Wochenende zwölf Theaterjugendclubs ihre Geschichten auf den Bühnen des Staatstheaters, des Theaters Mumpitz und Theaters Pfütze sowie des Gostner Hoftheaters präsentieren. The stage is yours oder: Bühne frei!

Anja Sparberg und Team Theaterpädagogik PLUS ⊕

THEATER MACHEN



ENDLICH VOLLJÄHRIG!

18. Bayerisches Theaterjugendclubtreffen

18.07. – 21.07.2024

Über 200 Jugendliche der Theaterjugendclubs aus ganz Bayern zeigen vom 18. bis 21. Juli 2024 mehr als zehn Inszenierungen auf den Bühnen des Staatstheaters Nürnberg, der Theater Pfütze und Mumpfitz sowie des Gostner Hoftheaters. Die Jugendlichen finden für ihre Themen und Geschichten eigene spannende Formen des szenischen Erzählens. Und so vielfältig wie die Welt ist, sind auch ihre Stücke. Jugendreporter*innen schreiben über die Inszenierungen und werden begleitet von Kulturjournalist*innen der Nürnberger Nachrichten und der Nürnberger Zeitung.

Mit freundlicher Unterstützung des Landesverbandes Bayern des Deutschen Bühnenvereins

SEE YOU!

Jugendklub (16+)

freitags 16.00 – 18.00 Uhr

Premiere: 06.07.2024

Mit: Burak Uzun, Sabrina Wierschin, Anja Sparberg

Theaterspieler*innen sind hervorragende Geschichtenerfinder*innen. Zusammen mit Burak Uzun verbinden wir in dieser Spielzeit Schauspiel und Geschichten über das Leben mit allem, was die Fantasie hergibt. Musikalisch begleitet uns Sabrina Wierschin. Jede*r ist willkommen!



SCHAUSPIELWORKSHOPS

Mit dem Theaterpädagogen und Schauspieler Burak Uzun und anderen kannst du die Bühne und das Schauspiel für dich entdecken, deine eigenen Geschichten erzählen und neue erfinden.

Winterworkshop für Jugendliche (14+)

03.12. – 05.12.2023, 15.00 – 18.00 Uhr

Faschingsworkshop für Erwachsene (20+)

15.02. – 17.02.2024, 15.00 – 18.00 Uhr

UKRAINISCHE IMPROVISATIONSGRUPPE

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr und samstags 14.00 – 16.00 Uhr

Kinder und Jugendliche können regelmäßig auf den Probebühnen des Theaters improvisieren und sich in neuen Rollen ausprobieren. Die Gruppe wird von Svitlana Mykhailenko, Leiterin des Theaterstudios „Deutsches Theater Kyiv“, geleitet.

Anmeldung unter:

theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

NEUE STRAßENNAMEN

Performance zu den Wochen gegen Rassismus 11.03. – 24.03.2024

Premiere: 20.03.2024, Stadtraum

Leitung: Anja Sparberg, Burak Uzun, Barbara Raub

Ein Stadtteil wird neu gegründet und es dürfen neue Straßennamen vergeben werden. Die Stadt Nürnberg benennt die Straßen nach Widerstandskämpfer*innen aus der Zeit des Nationalsozialismus. Wer aber sind die Menschen, die mutig ihr Leben riskiert haben? Wogegen haben sie Position bezogen? Und wie kommt eine Entscheidung für neue Straßennamen im Stadtrat überhaupt zustande? All das können Sie von den Schüler*innen des Paul-Pfinzing-Gymnasiums Hersbruck bei einer Straßenführung erfahren.

EIN WAHNSINN KOMMT SELTEN ALLEIN

Drei Einakter zum Verrücktwerden

Premiere: 27.10.2023

Seniorentheater „Tempo 100“

Regie: Tamara Kafka

Seit dreißig Jahren leitet Tamara Kafka erfolgreich das Seniorentheater „Tempo 100“. Im Zentrum ihrer dreiunddreißigsten Inszenierung stehen die drei Einakter von Alfred Sous „Broderich komponiert schwarze Löcher“, Anatole France „Der Mann, der eine Stumme freite“ und von Luigi Pirandello „Das Diplom“. Alle guten Dinge in dieser Spielzeit scheinen mit einer Drei verbunden zu sein, da fehlt nur noch ein herzliches: toi toi toi!



Taras Konoshchenko, Sänger
Christian Reuter, Kapellmeister und Solorepetitor



Victoria Patock, Auszubildende als Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Vera Mohrs, Schauspielmusikerin



Kristin Welzl, Maskenbildnerin
Andromahi Raptis, Sängerin

MUSIK MACHEN



KINDEROPERNCHOR

Der Kinderoperchor am Staatstheater Nürnberg geht in seine dritte Spielzeit! Über 70 Kinder und Jugendliche singen und spielen einmal pro Woche auf unseren Probebühnen und zeigen ihr Können in der Oper, im Kinderkonzert oder in eigenen Stückentwicklungen.

UND JETZT ALLE: WEIHNACHTEN

Mitsingkonzert mit dem Kinderoperchor

17.12.2023, 17.00 Uhr, Schauspielhaus

Kinderoperchor (Leitung: Philipp Roosz)

Das jüngste Ensemble des Staatstheaters Nürnberg, der Kinderoperchor, lädt Jung und Alt zum gemeinsamen Singen ins Schauspielhaus ein. Auf dem Programm stehen bekannte und unbekanntere, besinnliche und fröhliche Weihnachtslieder, die Lust machen, aus voller Kehle miteinzustimmen.

UKRAINISCHER KINDER- UND JUGENDCHOR

Du singst gerne? Egal ob auf Ukrainisch, Englisch oder Deutsch, ob Volks- und Kinderlieder oder Klassik-, Pop-, Rock- oder Jazz-Songs. Du möchtest das Staatstheater Nürnberg und andere Singbegeisterte kennenlernen? Ukrainische und Nürnberger Kinder und Jugendliche singen gemeinsam montags 16.30 bis 17.30 Uhr.



STIMMEN DER ZUKUNFT

02.07.2024, 10.00 Uhr, Opernhaus

Mit unserem Mitsingkonzert für Grundschulklassen möchten wir, gemeinsam mit der Nürnberger Musikschule und dem KinderKunstRaum, Kindern Platz für ihre eigene Kreativität geben. Das bewährte Format besteht aus einer Fortbildung für die Lehrkräfte, verschiedenen Workshops und einem gemeinsamen Abschluss im Opernhaus mit etwa 500 singenden Kindern.

SINGIN

Singen macht glücklich. Je vielfältiger und bunter die Angebote und Anlässe zum gemeinsamen Singen in unserer Stadt sind, desto mehr Menschen bekommen die Möglichkeit ihre Stimme zu entdecken. „singIN“, die „sing Initiative Nürnberg“, möchte Menschen zusammenbringen, die ihre Begeisterung fürs Singen mit anderen teilen wollen.

JUNGE STAATSPHILHARMONIE

Die Junge Staatsphilharmonie ist das Jugendorchester des Staatstheaters Nürnberg. Die jungen Musiker*innen zwischen 14 und 19 Jahren erarbeiten großes symphonisches Repertoire, lernen das Theater von innen kennen und treffen sich über das Jahr verteilt zu mehreren Arbeitsphasen im Staatstheater. Auf die Bühne, fertig, los!

Mit freundlicher Unterstützung der



MEHR MUSIK: HÖRT, HÖRT!

13.07.2024, 11.00 Uhr, Opernhaus

Was wir wohl zu hören bekommen, wenn ungefähr 250 Schüler*innen der Nürnberger Musikschule das Opernhaus zum Klingen bringen? Wir freuen uns auf ein buntes Programm voll Hörenswertem und Unerhörtem, das in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogik entsteht und von den Schüler*innen selbst präsentiert wird.

MUSIK ENTDECKEN



KINDER IM GLUCK: GACKITAS EI (5+)

Eine musikalische Geschichte für Vorschulkinder von Elisabeth Stiemert, Uwe Stoffel und Ute Kleeberg

Mit Solist*innen der Staatsphilharmonie Nürnberg

Burak Uzun, Erzähler

23.11., 01. und 11.12., jeweils 09.30 und 11.00 Uhr, 20.12.2023, 09.30 Uhr, Gluck-Saal

Das Huhn Gackita kann keine Eier legen. Doch eines Tages findet es im Flusssand ein ganz besonderes Ei und brütet es aus. Was da nun schlüpft, stellt den ganzen Hühnerhof auf den Kopf. Eine spannende Geschichte rund um die Kammermusik von Britten, Milhaud, Ibert, Villa-Lobos und anderen.

TON-ANGEBER*INNEN (6+)

Instrumentengruppen der Staatsphilharmonie stellen sich vor

Jeweils eine Instrumentengruppe der Staatsphilharmonie stellt facettenreich die Besonderheiten der eigenen Instrumente vor. Für Grundschulklassen sind die Tonangeber*innen eine tolle Vorbereitung für den Besuch der Kinderoper oder des Kinderkonzerts. Die Termine kommunizieren wir über unseren PLUS Newsletter für Pädagog*innen zu Beginn der Spielzeit.



ORCHESTERPAT*INNEN (4+)

Individuell und mobil

Mitglieder der Staatsphilharmonie machen sich mit ihren Instrumenten, Experimenten und Geschichten auf den Weg in Kindergärten und Schulen. Sie spielen, erzählen und erklären hautnah und bereiten unser jüngstes Publikum auf ihren ersten Theaterbesuch vor.

SIT-IN-PROBEN (13+)

bei Staatsphilharmonie und Opernchor

Als Vorbereitung auf den Konzertbesuch der Staatsphilharmonie in der Meistersingerhalle kommen Schüler*innen in eine Orchesterprobe am Staatstheater und erleben die Vorbereitung der Profis hautnah.

Schulklassen und Schulchöre ab 13 Jahren besuchen den Opernchor des Staatstheaters bei einer Probe im Chorsaal und lernen dabei – nicht nur – das Instrument Stimme kennen, bevor sie den Chor in einer Opernvorstellung auf der Bühne wiederentdecken.

AUF DEM WEG INS KONZERT

Schüler*innen des Labenwolf-Gymnasiums begleiten den Generalmusikdirektor Roland Böer und die Staatsphilharmonie bei den Vorbereitungen für das 8. Philharmonische Konzert und gestalten am Konzertabend die Einführung in der Meistersingerhalle.

Anmeldung und weitere Informationen zu allen Angeboten unter theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de und auf unserer Webseite.



Sergei Nikolaev, Sänger

Tanja Berndt, Mitarbeiterin Künstlerisches Betriebsbüro



Oliver Zimmermann, Leiter IT
Luca Rosendahl, Schauspieler

THEATER ENTDECKEN



THEATERPÄDAGOGISCHE FÜHRUNGEN

In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch nehmen unsere Theaterpädagog*innen Sie für 2 Euro pro Schüler*in mit auf einen Rundgang durch das Staatstheater. Sie bekommen Einblicke in die Produktionsprozesse der jeweiligen Inszenierung und lernen Berufe rund um das Theater kennen.

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Zu ausgewählten Produktionen bieten wir für Gruppen und Schulklassen in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch verschiedene Vor- und Nachbereitungsformate an.

WORKSHOPS

Schulklassen und Gruppen können bei uns Workshops für 5 Euro pro Person zu vielfältigen Themen buchen.

FORTBILDUNGEN

Regelmäßig veranstalten wir Fortbildungen für Pädagog*innen zu unseren Produktionen und relevanten theaterpädagogischen Inhalten, in dieser Spielzeit unter anderem zur Kinderoper.



GANZ THEATER!

Von der 9. bis zur 12. Klasse bieten wir allen Schulklassen des Pirckheimer-Gymnasiums eine Vor- oder Nachbereitung zum Vorstellungsbesuch an.

NÜRNBERGER KULTURRUCKSACK

Über 100 Schulklassen aus Nürnberger Grund-, Mittel- und Förderschulen besuchen unsere Vorstellungen und erhalten Vorbereitungsworkshops dazu.

KUNST-MITTELSCHULE BISMARCKSCHULE

Die Kunst-Mittelschule BismART/Bismarck arbeitet im Bereich der Vermittlung von Kunst- und Kulturtechniken mit dem Staatstheater Nürnberg zusammen.

Informationen und Anmeldung:
theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

THEATER SCHAUEN



AB INS THEATER!

Du bist unter 27 und ganz spontan? Dann kannst du über unseren Webshop ab sieben Tagen vor der Vorstellung Karten zum Preis von 11 Euro buchen. Oder mit dem Angebot des „KulturTickets“ zu uns ins Theater kommen (*weitere Infos auf Seite 199*).

Weitere Informationen und Termine erhaltet ihr auf unserer Webseite oder unter: 0180-1-344-276 (3,9 Ct./Min.; Mobil bis 42 Ct./Min.)
info@staatstheater-nuernberg.de

SCHULPLATZMIETE

Du gehst zur Schule oder in eine andere Bildungseinrichtung? Du möchtest dir verschiedene Vorstellungen ansehen? Dann ist die Schulplatzmiete das Richtige. An so gut wie jeder Schule oder Hochschule gibt es eine betreuende Lehrkraft oder Person, über die du dich anmelden kannst. Dann erwarten dich drei bis fünf Abende pro Schuljahr, an denen du mit Freund*innen spannende Geschichten bei uns erleben kannst.

Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite unter „Theater und Schule“, bei Sibylle Steinhauer: schulplatzmiete@staatstheater-nuernberg.de oder unter 0911-66069-35 15

Ø Kinderoper Seite 35

K Kinder- und Jugendkonzerte Seite 140



KONTAKT

NEWSLETTER

Unser Newsletter PLUS für Schulplatzmietenlehrer*innen, Grund-, Mittel- und Unterstufenlehrer*innen sowie Erzieher*innen informiert drei bis viermal im Jahr über unser theaterpädagogisches Programm.

LEITERIN PLUS THEATERPÄDAGOGIK

Anja Sparberg
theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

SCHAUSPIEL

Burak Uzun
theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

MUSIKTHEATER / KONZERT / KINDEROPERNCHOR

Philipp Roosz
kinderoperchor@staatstheater-nuernberg.de

KINDEROPERNCHOR / MUSIKTHEATER

Sabrina Wierschin
kinderoperchor@staatstheater-nuernberg.de

MUSIKTHEATER / KONZERT

Delia Evers
theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

JUNGE STAATSPHILHARMONIE

Irina Roosz
jungestaatsphilharmonie@staatstheater-nuernberg.de

KONTAKT





Burak Uzun, Theaterpädagoge
Jugendklub

ERSTKLASSIGES THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM UND FÜR DIE STADT

Eine Kooperation zwischen Staatstheater Nürnberg,
Theater Mumpitz und Theater Pfütze

Nürnberg ist und bleibt eine Hochburg des Kinder- und Jugendtheaters. Weit über 100 000 Kinder und Jugendliche erleben alljährlich im Theater Pfütze, Theater Mumpitz und dem Staatstheater Nürnberg hervorragende Theaterproduktionen und Konzerte. Grundstein dafür ist eine überregional einzigartige Kooperation, die 1997 ihren Anfang nahm und bis heute anhält: Theater Mumpitz und Theater Pfütze übernehmen seitdem den kulturellen Auftrag, die Stadt und Region mit erstklassigem Kindertheater zu versorgen. Kinder und Familien nutzen das Angebot der beiden freien Theater und finden dann über Kinderoper, Kinder- und Jugendkonzerte sowie die Schulplatzmiete ihren Weg ins Staatstheater. Auch in dieser Spielzeit unterstützt das Staatstheater wieder eine Neuproduktion sowie mehrere Wiederaufnahmen erfolgreicher Stücke aus dem Repertoire der Kindertheater.

Darüber hinaus geben die Theater Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, selbst auf der Bühne zu stehen. Die Premieren der Theaterjugendklubs sind wichtige Termine im Spielplan. Auch in diesem Bereich arbeiten alle zusammen. Im Juli 2024 wird das 18. Bayerische Theaterjugendclubtreffen an allen drei Theatern sowie dem Gostner Hoftheater stattfinden. Wir freuen uns auf viele Stücke, die uns zeigen, wie Jugendliche die Welt erleben und ihre Themen auf die Bühne bringen.



JAZZ FÜR RÄUBER

Ein Musiktheaterstück für die ganze Familie

Regie: Andrea Maria Erl / Premiere: 30.09.2023

DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE (6+)

nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli

Regie: Lisa Stützer / Wiederaufnahme: 25.11.2023

PAULA UND DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS (6+)

nach dem Kinderbuch von Zoran Drvenkar

Regie: Andrea Maria Erl / Wiederaufnahme: 24.01.2024

DER BÄRENBERG (4+)

nach dem Kinderbuch von Max Bolliger

Regie: Andrea Maria Erl / Wiederaufnahme: April 2024

theaterpfütze

RONJA RÄUBERTOCHTER (9+)

Schauspiel nach dem Buch von Astrid Lindgren

Regie: Marcelo Diaz / Wiederaufnahme: 06.10.2023

DAS BUCH VON ALLEN DINGEN (10+)

Schauspiel nach dem Buch von Guus Kuijer

Regie: Marcelo Diaz / Wiederaufnahme 09.11.2023

DER GROßE BÖSE FUCHS (6+)

Musikalisches Live-Hörspiel nach der Graphic Novel von Benjamin Renner

Regie: Elisa Merkens / Wiederaufnahme: 14.12.2023

DIE BIENE IM KOPF (8+)

von Roland Schimmelpfennig

Regie: Maike Bouschen / Wiederaufnahme: 12.01.2024

DUFTWOLKE 3 BIS 3000 (13+)

Klangtheater von Gineke Pranger

Regie: Gineke Pranger / Wiederaufnahme: 01.06.2024

Ausführliche Informationen zu den Spielplänen der Theater Mumpitz und Pfütze finden Sie online: www.theater-mumpitz.de sowie www.theater-pfuetze.de





Sabrina Wierschin, Musikpädagogin
Philipp Roos, Musiktheaterpädagoge, Leiter Kinderoperchor
Kinderoperchor



Sebastian Mähner, Gino Rose, Haustechniker
Elliana Mannella, Juliano Toscano, Tänzer*in



BRING MIT UNS DRAMA AUF DIE BÜHNE

Das Staatstheater Nürnberg bietet eine Vielzahl an spannenden Job- und Ausbildungsmöglichkeiten in künstlerischen, technischen, handwerklichen und serviceorientierten Berufen.



Offene Stellen veröffentlichen wir laufend auf unserer Webseite: staatstheater-nuernberg.de/content/jobs

Zu Ausbildungsmöglichkeiten und bei weiteren Fragen berät jederzeit unser Team „People & Culture“:
bewerbung@staatstheater-nuernberg.de / 0911-66069-3581



Reinhard Böhm, Bühnenmaler



DANKE AN UNSERE FÖRDER- VEREINE

... für ihre Treue, viele Emotionen, frenetischen Applaus, großzügige Spenden, starke Verbundenheit, beständige Liebe, unermüdliches Engagement, weite Herzen, ehrliche Kritik, immenses Durchhaltevermögen, volle Leidenschaft, enormen Einsatz, ernstgemeinten Zuspruch, viel Neugier ...

DAMENCLUB
ZUR FÖRDERUNG DER OPER NÜRNBERG

*Freunde
der Staatsoper
Nürnberg e.V.*

OPERA VIVA PATRONATSVEREIN DER OPER
DES STAATSTHEATER NÜRNBERG

FÖRDERVEREIN
BALLETTFREUNDE STAATSTHEATER
NÜRNBERG E.V.



Freunde der
STAATSPHILHARMONIE
Nürnberg e.V.

Weitere Infos auf unserer Webseite und Seite 191

COR

COR.DE/TRIO50

Unveränderlich veränderlich.



Jetzt zum
Jubiläumspreis!

TRIO
50 JAHRE

TENDENZA

**COR interlücke
Studio**

Lorenzer Straße 2
90402 Nürnberg
www.tendenza.de



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT

SERVICE

MIT STARKEN PARTNERN

PREMIUM-PARTNER



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

PARTNER



GERD SCHMELZER



BMW
Niederlassung Nürnberg



Sparda-Bank

Wir bedanken uns für die großzügige finanzielle Unterstützung der Premium-Partner und Partner des Staatstheaters Nürnberg!

Werden auch Sie Partner*in und unterstützen Sie im Einklang mit Ihrer Unternehmensphilosophie und Marketingstrategie das Staatstheater Nürnberg! Lassen Sie uns die Zukunft des Staatstheaters gemeinsam gestalten!

DAS STAATSTHEATER NÜRNBERG

- ist Erlebnisort für die ganze Gesellschaft, für sinnliche Erfahrungen und Emotionen – auf und neben der Bühne
 - fördert den Austausch zu aktuellen Themen der diversen (Stadt-)Gesellschaft
 - bietet Vermittlungsangebote und vielfältige kulturelle Bildung
 - steht für herausragende Erlebnisse in vier Sparten
-

PERSÖNLICHER KONTAKT

Gern beraten wir Sie persönlich über Fördermöglichkeiten und aktuelle Projekte oder stellen Ihnen Ihr individuelles Partnerpaket zusammen.

Christian Langmann, Leiter Development
development@staatstheater-nuernberg.de

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN: WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

PARTNER

DIE ZUKUNFT GESTALTEN

FÖRDERVEREINE

Wir danken unseren Fördervereinen für die langjährige großzügige Unterstützung und das kulturelle Engagement!

Informieren Sie sich und werden auch Sie Mitglied!

*Freunde
der Staatsoper
Nürnberg e.V.*

www.freunde-der-staatsoper-nuernberg.de

DAMENCLUB

ZUR FÖRDERUNG DER OPER NÜRNBERG

vorstand@damenclub-oper-nuernberg.de

OPERA VIVA

PATRONATSVEREIN DER OPER
DES STAATSTHEATER NÜRNBERG

ph@operaviva.com.de



www.foerderverein-schauspiel-nuernberg.de

FÖRDERVEREIN BALLETTFREUNDE STAATSTHEATER NÜRNBERG E.V.

foerderverein.ballettfreunde@staatstheater-nuernberg.de

Freunde der
STAATSPHILHARMONIE
Nürnberg e.V.

www.philharmonie-nuernberg.de

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN: WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

FÖRDERVEREINE

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Die aktuellsten Informationen zum Programm sowie zu Ihrem Besuch erhalten Sie online unter: WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

Auf der tagesaktuellen Webseite des Staatstheaters finden Sie alle Informationen zum Spielplan – mit detaillierten Beschreibungen, Produktionsfotos und -videos sowie Besetzungsdaten.

DIGITALER FUNDUS

Das Herzstück des digitalen Staatstheaters bietet spannende Blicke hinter die Kulissen, informative wie unterhaltsame Hintergrundbeiträge und künstlerische Digital-Projekte aus allen Sparten.

NEWSLETTER

Wir halten Sie per E-Mail regelmäßig über die aktuellen Angebote und die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden. Anmeldung unter www.staatstheater-nuernberg.de oder direkt im Webshop des Staatstheaters.

SOCIAL MEDIA

Wir freuen uns auf Austausch und Gespräch in unseren sozialen Medienkanälen. Teil der Staatstheater-Community werden kann man zum Beispiel hier:



@staatstheaterNuernberg



@staatstheaternuernberg



@StaatstheaterN



@StaatstheaterNbg

ENTDECKEN + VERSTEHEN

Blicken Sie hinter die faszinierenden Kulissen unseres Hauses und erfahren Sie mehr über das Theater in einer Vielzahl an unterschiedlichen Führungen! Ausführliche Informationen und Hintergründe zu den einzelnen Stücken finden Sie in den Programmheften. In digitalen und analogen Einführungen vor den Vorstellungen sowie in Publikumsgesprächen geben Dramaturg*innen Einblicke in die jeweilige Konzeption und Werkgeschichte. Wir bieten bei vielen Vorstellungen Übertitel auf Deutsch und Englisch an. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an unser Service-Team (info@staatstheater-nuernberg.de) oder besuchen Sie unsere Webseite.

KONTAKT

Sie haben Fragen oder Anregungen? Unser Service-Team ist gerne für Sie da:

STAATSTHEATER HOTLINE: 0180-1-344-276 (3,9 Ct./Min., mobil bis zu 42 Ct./Min.)

INFO@STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

N-ERGIE

Unsere Zugabe für die Region.

Kultur bereichert unser Leben.

Deshalb unterstützen wir zahlreiche gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse und Initiativen. Diese Zugabe lohnt sich für alle.

www.n-ergie.de



THEATER-
WÖRTERBUCH /
ONLINE-
EINFÜHRUNGEN /
KLUBLEBEN /
MEET THE ARTIST /
10 DINGE /
EIN SATZ FÜR
NÜRNBERG /
WEBSERIEN

und mehr im

DIGITALEN FUNDUS

> Suche starten

FUNDUS.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

WEITERE SERVICEANGEBOTE

BESUCHER*INNEN-BETREUUNG IN DEN SPIELSTÄTTEN

Unsere Mitarbeiter*innen des Besucher*innenservices am Einlass, an den Garderoben und beim Programmheftverkauf sind für Sie da und helfen Ihnen gerne weiter. Egal ob Sie Ihren Sitzplatz oder Ihr gebuchtes Gedeck für die Pause suchen, Unterstützung benötigen oder Fragen rund um unseren Service haben, Sie können sich gerne direkt an die Kolleg*innen wenden oder uns per E-Mail kontaktieren: info@staatstheater-nuernberg.de

GASTRONOMISCHER SERVICE UND GASTRO-TICKET

Wir bieten in unseren Spielstätten vor der Vorstellung und während der Pausen sowie an ausgewählten Terminen auch im Anschluss an die Veranstaltung einen gastronomischen Service mit Getränken und kleineren Speisen an. Unser Tipp: Nutzen Sie das Gastro-Ticket und buchen Sie bei Ihrem nächsten Kartenkauf Ihre Getränke und Speisen für Ihren Theaterabend direkt mit.

GESCHENKGUTSCHEINE

An den Theaterkassen, über die Staatstheater-Hotline sowie im Webshop des Staatstheaters erhalten Sie Gutscheine in dem von Ihnen gewünschten Wert, die für Veranstaltungen des Staatstheaters einlösbar sind (Gültigkeit drei Jahre). Gutscheine für ein Glas Sekt oder Canapées runden Ihr Geschenk ab.

THEATER-TASCHEN

Aus Brandschutzgründen (u.a. Freihaltung der Fluchtwege) dürfen keine Mäntel, Jacken, große Taschen und Rucksäcke (größer als DIN A4) mit in die Zuschauer-räume genommen werden. Damit Sie Ihre Wertgegenstände trotzdem bei sich tragen können, bieten wir Ihnen kleine Theatertaschen an, die Sie an den Garderoben im Opern- und Schauspielhaus für die Dauer der Vorstellung kostenfrei ausleihen können.

BARRIEREFREIHEIT

Die Spielstätten des Staatstheaters sind überwiegend barrierefrei: Die Meistersingerhalle und das Schauspielhaus haben ebenerdige Zugänge. Die Kammer-spiele, die 3. Etage sowie das Parkett im Opernhaus und der 1. Rang sind über Fahrstühle erreichbar. Es werden in allen Spielstätten spezielle Rollstuhlplätze angeboten. Ausführliche Infos zur Barrierefreiheit, den genauen Rollstuhl-plätzen, Parkmöglichkeiten, Induktionsschleifen und Ermäßigungen erhalten Sie auf unserer Webseite und bei unserem Service-Team: Tel: 0180-1-344-276 (3,9 Ct./Min., mobil bis zu 42 Ct./Min.), per E-Mail: info@staatstheater-nuernberg.de

VERMIETUNG

Sie suchen einen außergewöhnlichen Ort für Ihre Veranstaltung? Wir bieten Ihnen gerne unsere Bühnen und Räumlichkeiten in der einzigartigen Atmosphäre der Spielstätten des Staatstheaters an.

Anfragen per E-Mail an: vermietung@staatstheater-nuernberg.de

SERVICE

ABONNEMENTS

Wählen Sie aus über 50 Abonnements Ihr Wunsch-Abo!

Ihre Abo-Vorteile auf einen Blick:

- Feste Termine und fester Sitzplatz für die gesamte Spielzeit
- Ihr Abo ist übertragbar
- Sie können Vorstellungen im Rahmen Ihres Abonnement-Angebots tauschen
- Ihr Aboausweis gilt auch als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel (4 Stunden vor der Vorstellung bis Betriebsschluss)
- ABOplus: Als Abonnent*in erhalten Sie im Bonusprogramm mehr Ein- und Ausblicke in das Staatstheater sowie Zugang zu exklusiven Veranstaltungen
- Erwachsene 30 % Preisvorteil / Abonnent*innen U27 40 % Preisvorteil gegenüber Einzelkartenkauf
- Unser exklusiver Abo-Newsletter informiert Sie monatlich über besondere Angebote, Highlights und versorgt Sie mit aktuellen Infos

Lassen Sie sich im Abonnementbüro persönlich beraten:

Grasersgasse 25–29, 90402 Nürnberg (Parkhaus Sterntor)

Kontakt: abonnement@staatstheater-nuernberg.de

Tel: 0911-66069-3513 oder -4846 (Susanne Papoutsidis und Team)

WEITERE ANGEBOTE

Neben dem Abonnement bietet das Staatstheater weitere Angebote, die Ihnen als regelmäßigem Gast viele Vorteile bieten. Von der 10er-Karte über die Schnupper-Abonnements bis hin zur Staatstheater-Card – es ist für jede*n etwas dabei.

SCHULPLATZMIETE – DEIN PLATZ IM THEATER!

Du gehst zur Schule oder in eine andere Bildungseinrichtung? Du möchtest dir verschiedene Vorstellungen ansehen und dich um nichts kümmern müssen? Dann ist die Schulplatzmiete genau das Richtige. An so gut wie jeder Schule oder Hochschule gibt es eine betreuende Lehrkraft oder Person, über die du dich anmelden kannst. Dann erwarten dich drei bis fünf Abende pro Schuljahr, an denen du mit Freund*innen spannende Geschichten bei uns erleben kannst. Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite unter „Theater und Schule“ oder bei Sibylle Steinhauer: Tel. 0911-66069-3515 oder schulplatzmiete@staatstheater-nuernberg.de

B&B
ITALIA

TENDENZA
WWW.TENDENZA.DE



design Mario Bellini - bebitalia.com

TENDENZA

Tendenza Wohnen & Lifestyle
Hans-Vogel-Straße 53, 90765 Fürth
Dienstag - Samstag 10:00 - 18:00

camaleonda
dieci, cento modi di vivere

KARTEN

WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

Inklusive Online-Kartenkauf im Webshop mit Print@home- und Handy-Ticket-Funktion. Kein Anstehen an der Kasse, bis unmittelbar vor Vorstellungsbeginn buchbar, Wallet-Funktion fürs Smartphone.

STAATSTHEATER-HOTLINE

0180-1-344-276 (3,9 Ct./Min., mobil bis zu 42 Ct./Min.)

Mo.–Fr. 09.00–20.00 Uhr, Sa. 09.00–18.00 Uhr

info@staatstheater-nuernberg.de

THEATERKASSEN im Opern- und Schauspielhaus

Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–13.00 Uhr

info@staatstheater-nuernberg.de

Abweichungen möglich. Die tagesaktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Webseite: www.staatstheater-nuernberg.de

KARTENPREISE NACH SPIELSTÄTTEN

Opernhaus* (Oper, Ballett, Konzert) und Meistersingerhalle*

8,50 – 99,60 €

Schauspielhaus* (Schauspiel, Ballett) und Kammerspiele*

15,30 – 70,60 €

*ausgenommen Sonderveranstaltungen

VORVERKAUFSBEGINN

Der Vorverkauf für die Vorstellungen im September und Oktober 2023 beginnt in allen Sparten am 1. Juli 2023. Danach findet der Vorverkaufsbeginn jeweils am ersten Werktag des Monats (um 9.00 Uhr) statt: in der Regel drei Monate im Voraus für die Sparten Oper, Ballett und Konzert und zwei Monate im Voraus für die Sparte Schauspiel.

ERMÄSSIGUNGEN AUF DEN TAGESPREIS

Kinder bis 14 Jahre: 50 % im Vorverkauf, U27-Pauschalpreis von 11 € (online buchbar ab sieben Tagen vor der Vorstellung)

Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende (15 bis einschließlich 26 Jahre): 25 % im Vorverkauf, 40 % an der Abendkasse, U27-Ticket für 11 € (online buchbar ab sieben Tagen vor der Vorstellung)

Schwerbehinderte (inkl. Schwerbehinderte mit B-Ausweis): 25 % im Vorverkauf und 40% an der Abendkasse, zusätzlich erhalten B-Ausweis-Inhaber*innen eine Freikarte für die Begleitperson

Inhaber*innen „Nürnberg Pass“: 50 % im Vorverkauf und an der Abendkasse

Ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Silvestervorstellungen; eine Kombination von Ermäßigungen ist nicht möglich.

U27-TICKET FÜR JUNGES PUBLIKUM

Wenn du unter 27 Jahre alt bist, kannst du Tickets zum Pauschalpreis von 11 € buchen – und das bereits eine Woche vor der Vorstellung online über unseren Webshop! Egal ob Auszubildende, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende – U27 gilt für alle bis einschließlich 26 Jahren.

KULTURTICKET NÜRNBERG

Das Staatstheater ist Partner des „KulturTickets“ der Bürgerstiftung Nürnberg, die kostenfreie Karten für Kulturveranstaltungen an Nürnberger Bürger*innen mit niedrigem Einkommen (Inhaber*innen des Nürnberg Passes ab 16 Jahren) vermittelt.

Kontakt: info@buergerstiftung-nuernberg.de, Telefon: 0911-660 45 57
www.buergerstiftung-nuernberg.de

EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE

Die Spielstätten des Staatstheaters sind bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Haltestellen „Opernhaus“ bzw. „Meistersingerhalle“). Die Eintrittskarte für eine Veranstaltung des Staatstheaters berechtigt zur Fahrt (einmalige Hin- und Rückfahrt) zum Veranstaltungsort (VGN-Kombi-Ticket-Regelung). Ausführliche Informationen unter www.vag.de

SERVICE

Staatstheater Nürnberg / Richard-Wagner-Platz 2–10 / 90443 Nürnberg

INFORMATIONEN UND TICKETS

0180-1-344-276 (3,9 Ct./Min., mobil bis zu 42 Ct./Min.)

INFO@STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE / WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

Herausgeber:	Stiftung Staatstheater Nürnberg
Stiftungsvorstand:	Jens-Daniel Herzog (Staatsintendant) und Christian Ruppert (Geschäftsführender Direktor)

Das Staatstheater Nürnberg ist eine Stiftung öffentlichen Rechts unter gemeinsamer Trägerschaft des Freistaats Bayern und der Stadt Nürnberg.

Corporate Design:	Bureau Johannes Erler
Grafikdesign:	Julia Elberskirch, Jenny Hobrecht
Fotos:	Nils Lucas (Fotostrecke Künstler*innen und Mitarbeiter*innen) Ludwig Olah (Gruppenbilder Chor und Staatsphilharmonie Nürnberg)
Redaktion:	Dramaturgie und PLUS, Marketing, Kommunikation, Künstlerisches Betriebsbüro
Druck:	Nova Druck Goppert GmbH
Anzeigen:	Renate Buckl, Offsetdruck Buckl e.K.

Planungsstand April 2023 – Änderungen vorbehalten

Die AGBs des Staatstheaters finden Sie unter www.staatstheater-nuernberg.de oder Sie können sie auf Wunsch an den Theaterkassen im Opern- und Schauspielhaus einsehen.

Premium-Partner:



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Partner:



GERD SCHMELZER



BMW
Niederlassung Nürnberg



Sparda-Bank

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg



Dieses Produkt wurde auf Recyclingpapier mit biologisch veganen Druckfarben hergestellt und ist zu 100% recyclingfähig. Der Druck erfolgte CO2-neutral.

IMPRESSUM

Kannst du *tragen.*

Das **Kallio** - 17,2 kg

coboc



Kaiserstraße 31-35
90403 Nürnberg
0911 21 65 75 34
nuernberg@juizz.de
www.juizz.de

100% electric
JUIZZ[®]
THE GOOD
MOVEMENT™

Gute Beratung · Probefahrten · Werkstattservice

A woman with long dark hair and blue eyes, wearing a vibrant red dress, is the central figure. She is looking slightly upwards and to the left. Her right hand is raised near her chin, with a diamond ring on her ring finger. She is also wearing a necklace with a small diamond pendant and small diamond stud earrings. Her nails are painted a dark red color.

WEMPE

FEINE UHREN & JUWELEN

WEMPE-CUT®

137 Facetten – Die spektakulärste Art Licht zu brechen.

NÜRNBERG, KÖNIGSTRASSE 12, T 0911 20 35 81

UND AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS UND IN NEW YORK,
PARIS, LONDON, WIEN, MADRID – WEMPE.COM